



Halbjahresfinanzbericht

zum 30. Juni 2016

Konzern-Kennzahlen

in Mio. €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Konzern						
Umsatzerlöse	801,9	796,7	0,7 %	1.585,3	1.577,3	0,5 %
<i>Anteil Umsatzerlöse digitale Medien¹⁾</i>	<i>66,1 %</i>	<i>61,3 %</i>		<i>66,7 %</i>	<i>61,6 %</i>	
EBITDA²⁾	147,0	147,0	0,0 %	272,9	266,7	2,3 %
<i>EBITDA-Rendite²⁾</i>	<i>18,3 %</i>	<i>18,4 %</i>		<i>17,2 %</i>	<i>16,9 %</i>	
<i>Anteil EBITDA digitale Medien¹⁾</i>	<i>72,0 %</i>	<i>73,2 %</i>		<i>72,1 %</i>	<i>72,2 %</i>	
EBIT ²⁾	117,7	119,5	-1,5 %	215,9	214,8	0,5 %
Konzernüberschuss	63,8	68,0	-6,2 %	273,2	111,0	>100 %
Konzernüberschuss, bereinigt ²⁾	80,9	78,8	2,6 %	146,2	136,5	7,1 %
Segmente³⁾						
Umsatzerlöse						
Rubrikenangebote	211,7	179,2	18,2 %	424,7	355,3	19,5 %
Bezahlangebote	368,2	390,6	-5,7 %	709,0	751,3	-5,6 %
Vermarktungsangebote	203,7	209,1	-2,6 %	414,1	428,1	-3,3 %
Services/Holding	18,3	17,8	2,6 %	37,5	42,5	-11,8 %
EBITDA²⁾						
Rubrikenangebote	88,2	76,3	15,7 %	171,4	146,5	17,0 %
Bezahlangebote	45,9	57,8	-20,7 %	83,0	101,3	-18,1 %
Vermarktungsangebote	27,0	26,0	4,1 %	46,5	48,0	-3,1 %
Services/Holding	-14,2	-13,1	-	-28,0	-29,1	-
Finanz- und Vermögenslage						
Frei verfügbarer Cashflow ²⁾	49,9	16,0	>100 %	116,3	86,9	33,8 %
Investitionen ⁴⁾	-35,5	-32,4	-	-67,0	-56,0	-
Bilanzsumme ⁵⁾	5.964,0	6.504,7	-8,3 %	5.964,0	6.504,7	-8,3 %
<i>Eigenkapitalquote^{2) 5)}</i>	<i>40,9 %</i>	<i>38,6 %</i>		<i>40,9 %</i>	<i>38,6 %</i>	
Nettoverschuldung/-liquidität ^{2) 5) 6)}	-844,0	-1.066,6	-	-844,0	-1.066,6	-
Aktienbezogene Kennzahlen⁷⁾						
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €) ^{2) 8)}	0,67	0,65	3,9 %	1,20	1,09	9,9 %
Ergebnis je Aktie (in €) ⁹⁾	0,52	0,49	6,3 %	2,41	0,81	>100 %
Schlusskurs (in €)	47,13	47,09	0,1 %	47,13	47,09	0,1 %
Marktkapitalisierung ⁹⁾	5.085,1	4.659,1	9,1 %	5.085,1	4.659,1	9,1 %
Mitarbeiterzahl (Durchschnitt)	15.075	14.871	1,4 %	14.986	14.781	1,4 %

¹⁾ Bezogen auf das operative Geschäft (ohne das Segment Services/Holding).

²⁾ Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen s. Seite 13.

³⁾ Vorjahreswerte entsprechend angepasst, aufgrund der im Berichtsjahr 2015 erfolgten Anpassung der Segmentzuordnungen und -verrechnungen.

⁴⁾ Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures).

⁵⁾ Zum 30. Juni 2016 bzw. 31. Dezember 2015.

⁶⁾ 2015 ohne den auf das für unsere Pensionsverpflichtungen gebildete Planvermögen entfallenden erhaltenen Kaufpreis aus Immobilienverkäufen in Höhe von € 67,5 Mio.

⁷⁾ Kursangaben basierend auf XETRA-Schlusskursen.

⁸⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 98,9 Mio.).

⁹⁾ Auf Basis der ausgegebenen Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 98,9 Mio.).

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016 Axel Springer Konzern

Geschäfts- und Ertragsentwicklung auf einen Blick

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die Entwicklung im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres verlief im Rahmen unserer Erwartungen. Die Konzernumsätze lagen im Berichtszeitraum mit € 1.585,3 Mio. leicht (0,5 %) über dem Vorjahreswert. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Umsatzerlöse 5,3% über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Erneut konnte das Wachstum bei den digitalen Medien die Rückgänge im Printgeschäft mehr als ausgleichen.

Das EBITDA lag in den ersten sechs Monaten mit € 272,9 Mio. um 2,3 % über dem Vorjahreswert (€ 266,7 Mio.). Ein deutlicher Anstieg bei den Rubrikenangeboten kompensierte Ergebnisrückgänge in den anderen operativen Segmenten. Das EBIT lag mit € 215,9 Mio. um 0,5 % leicht über dem Vorjahreswert (€ 214,8 Mio.). Das bereinigte Ergebnis je Aktie stieg um 9,9 % auf € 1,20 (Vj.: € 1,09).

Vergleich der Geschäftsentwicklung mit unseren Erwartungen

Die Umsatzerlössteigerung von 0,5 % lag leicht unter dem für das Geschäftsjahr erwarteten Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Die Werbeerlöse lagen – getrieben durch die Entwicklung bei den digitalen Medien – im Berichtszeitraum wie erwartet über dem Vorjahreswert, während die Vertriebslöse und die übrigen Erlöse Rückgänge verzeichneten.

Die Entwicklung des EBITDA und des EBIT im ersten Halbjahr liegt innerhalb der Prognose, für das EBITDA einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und für das EBIT eine leicht darunter liegende Entwicklung zu erreichen. Das bereinigte Ergebnis je Aktie zeigte ebenfalls eine Entwicklung, die der Prognose eines Anstiegs im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich für das Gesamtjahr entspricht.

Ausblick 2016

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir im Konzern mit **Umsatzerlösen** etwa auf Vorjahresniveau, während zuvor ein Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich erwartet wurde. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, vor allem durch die Entkonsolidierung der Aktivitäten in der Schweiz, wäre das Wachstum höher und läge weiterhin im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass dem geplanten Anstieg der Werbeerlöse ein Rückgang der Vertriebslöse und der übrigen Erlöse gegenüber stehen wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir unverändert einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Für das **EBIT** erwarten wir aufgrund erhöhter Abschreibungen eine Entwicklung leicht unter der Entwicklung des EBITDA.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich.

Grundlagen des Konzerns

Die im Geschäftsbericht am 3. März 2016 veröffentlichten Grundlagen des Konzerns sind nach wie vor zutreffend.

Insbesondere verfolgen wir weiter konsequent eine Strategie des profitablen Wachstums mit dem Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaft

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat im ersten Halbjahr 2016 eine anziehende Dynamik der **Weltwirtschaft** beobachtet, die über den bisherigen Erwartungen lag. Insbesondere die Konjunktur in den Eurostaaten und Japan entwickelte sich positiv. Die Erholung der Rohstoffpreise hat andererseits die wirtschaftliche Entwicklung in einigen Schwellen- und Entwicklungsländern unterstützt.

Der überraschende Ausgang des EU-Referendums in Großbritannien könnte in Zukunft für erhebliche Unsicherheit vor allem in den europäischen Volkswirtschaften sorgen.

Das ifo Institut sieht die **deutsche Wirtschaft** in einem unverändert robusten Aufschwung. Die Konjunkturschätzung des Instituts ergab, dass vor allem die Ausrustungsinvestitionen im ersten Halbjahr 2016 einen kräftigen Anstieg von real 4,8 % verzeichnet haben. Die Bauinvestitionen stiegen – begünstigt durch eine milde Witterung zu Jahresbeginn – real um 4,2 %. Auch der private Konsum expandierte preisbereinigt mit einem Zuwachs von 2,3 % anhaltend kräftig. Steigende Löhne und ein gesunkener Ölpreis haben diese Entwicklung unterstützt. Die Exporte haben im ersten Halbjahr zwar real um 2,9 % angezogen. Die Importe stiegen aber mit einem Zuwachs von 4,3 % deutlich kräftiger.

Das ifo Geschäftsklima hat sich im ersten Halbjahr 2016 nach einer deutlichen Eintrübung zu Jahresbeginn kontinuierlich verbessert. Vor allem die Geschäftserwartungen haben sich zuletzt wieder spürbar erholt. Das von der GfK ermittelte Konsumklima stieg im zweiten Quartal 2016 leicht an. Auffällig ist die wieder deutlich erhöhte Anschaffungsneigung.

Die Verbraucherpreise stagnierten nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im zweiten Quartal 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal und stiegen nur minimal um 0,1 % an. Im Juni 2016 verzeichnete die Bundesagentur für Arbeit 2,6 Mio. Arbeitslose. Die Zahl nahm

damit im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % ab, die Arbeitslosenquote lag bei 5,9 %.

Vertriebsmarkt

Während die Auflagen bei den Printmedien auch im ersten Halbjahr 2016 erneut sanken, blieben die **Online-Medien** weiter auf Wachstumskurs. Laut der Studie „digital facts 2016-04“ der Arbeitsgemeinschaft Online Forschung (AGOF) nutzen bereits 52,7 Mio. Personen in Deutschland das Internet (Internetnutzer innerhalb der letzten drei Monate). Dies entspricht einem Anteil von 76,1 % der deutschen Wohnbevölkerung ab 14 Jahren. Von den regelmäßigen Nutzern informieren sich 70,3 % online über das Weltgeschehen und 60,8 % über regionale oder lokale Ereignisse. Damit gehören News-Angebote neben Online-Recherchen, E-Mails, Online-Shopping und Wetterinformationen zu den wichtigsten thematischen Schwerpunkten. Auch Jobbörsen zählen zu den 20 meistgenutzten Online-Kategorien. Neben dem stationären Internet gewinnt laut der Studie das mobile Internet unverändert an Bedeutung. In den letzten drei Monaten waren 38,4 Mio. Menschen mobil im Internet (55,4 % der deutschsprachigen Wohnbevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren). In den meisten Fällen (96,3 %) findet die mobile Internetnutzung überwiegend zusätzlich zur stationären Nutzung statt. Laut IWW wurden die Content-Portale deutscher Printmedien im ersten Halbjahr 2016 wesentlich häufiger besucht als im vergleichbaren Zeitraum 2015. Die 20 populärsten Portale deutscher Tageszeitungen steigerten demnach die Zahl der Visits aggregiert um 10,3 %, während die Besuche von Portalen der Zeitschriften um 10,0 % zunahmen.

Der inländische **Pressevertriebsmarkt** entwickelte sich erneut leicht rückläufig. Die verkaufte Gesamtauflage der Zeitungen und Zeitschriften lag 5,0 % unter der des Vorjahreszeitraums. Aufgrund der in den vergangenen vier Quartalen realisierten Preiserhöhungen sind die Vertriebsumsätze jedoch nur um 1,7 % gesunken.

Die 341 IWW-gemeldeten **Tages- und Sonntagszeitungen** erreichten einen Gesamtverkauf von 17,5 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 7,4 %. Der Einzelverkauf (-10,8 %) ist – wie auch im

Vorjahr – deutlich stärker betroffen als das Abonnement (–7,1 %). Die Nachfrage im Segment der Tages- und Sonntagszeitungen innerhalb des Pressevertriebsmarktes gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 5,0 % nach.

Der Gesamtverkauf der **Publikumszeitschriften** inklusive der Mitglieder- und Club-Magazine lag bei 96,2 Mio. Exemplaren pro Erscheinungstag. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum entsprach dies einem Rückgang von 1,9 %. Die Anzahl der IVW-gemeldeten Titel betrug 782 (–1,3 % zum Vorjahr). Die Nachfrage im Segment der Publikumszeitschriften gab – gemäß der jeweiligen Erscheinungsweise gewichtet – um 4,8 % nach.

Geschäftsverlauf

Ringier und Axel Springer haben zum 1. Januar 2016 die Gründung des **Gemeinschaftsunternehmens Ringier Axel Springer Schweiz** vollzogen. Dieses bündelt sämtliche Deutschschweizer und Westschweizer Zeitschriftentitel (inklusive der zugehörigen Online-Angebote) und die Westschweizer Qualitätszeitung *Le Temps* von Ringier und das gesamte Schweizer Geschäft von Axel Springer. Mit dem neuen Unternehmen wollen die Partner ihre Wettbewerbsfähigkeit im Schweizer Leser- und Werbemarkt deutlich verbessern und insbesondere die Digitalisierung ihrer bekannten Marken forcieren. Axel Springer konsolidiert das anteilige Beteiligungsergebnis.

Im Zuge der Fokussierung der digitalen Wachstumsstrategie hat Axel Springer Anfang Januar 2016 den Verkauf seiner Beteiligung an **CarWale**, einem führenden Online-portal für Automobile auf dem indischen Markt, zu einem Kaufpreis (nach Abzug von Steuern) von umgerechnet € 64,0 Mio. vollzogen.

Ebenfalls im Januar 2016 wurde der Verkauf des ersten Teils unserer Hamburger Bürogebäude vollzogen.

Ferner haben wir im ersten Quartal 2016 weitere rund 2,3 % der Anteile an der **Doğan TV Holding A.S.**, Istanbul, Türkei, zu einem Kaufpreis von € 55,3 Mio verkauft.

Ende April hat die **FUNKE Mediengruppe** vorzeitig das 2014 im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer inländischen Regionalzeitungen sowie Programm- und Frauenzeitschriften gewährte Verkäuferdarlehen inklusive bisher aufgelaufener Zinsen (insgesamt € 260,3 Mio.) zurückgezahlt. Ursprünglich war die Rückzahlung innerhalb eines zweijährigen Zeitraums, beginnend ab Mitte 2018, vorgesehen.

Anfang Mai hat die Axel Springer Digital Ventures GmbH, eine 100 %ige Tochtergesellschaft der Axel Springer SE, zusammen mit den Gründern die Karlsruher **Smart-house Media GmbH**, einen führenden Full-Service-Anbieter von Online-Finanzapplikationen, an die adesso AG verkauft. Die Veräußerung von 91,0 % der Anteile wurde zu einem Gesamtpreis von € 21,8 Mio. vollzogen.

Im zweiten Quartal dieses Jahres hat die **@Leisure Group**, einer der größten Betreiber von Online-Vermittlungsportalen für Ferienimmobilien in Europa und Teil von Axel Springer, zwei Akquisitionen zur Ausweitung ihres Angebots bekannt gegeben.

Im April hat die Gesellschaft die Mehrheit (50,01 %) an der **Traum-Ferienwohnungen GmbH** mit Sitz in Bremen erworben. Traum-Ferienwohnungen ist einer der führenden deutschen Anbieter von Ferienimmobilien und Betreiber der Buchungsplattform „traum-ferienwohnungen.de“.

Ende Mai wurde ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb sämtlicher Aktien der **Land & Leisure A/S** bekannt gegeben. Land & Leisure A/S vermittelt unter der Marke DanCenter Ferienhäuser und unter der Marke Danland Ferienpark-Unterkünfte in Dänemark, Schweden, Norwegen und Deutschland. Ziel der Übernahme ist die Stärkung der Marktposition der @Leisure Group in Skandinavien. Die Aktien von Land & Leisure A/S werden an der NASDAQ Kopenhagen gehandelt. Land & Leisure A/S hat 76 Mio. Aktien ausgegeben. Basierend auf dem Barangebotspreis in Höhe von DKK 6,05 pro Aktie hat die @Leisure Group (nach erfolgter Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und Ablauf der Annahmefrist) am 25. Juli 2016 insgesamt 75,96 % der Aktien für ca. € 47,0 Mio. erworben.

Im Juli hat Axel Springer den Erwerb von rund 93 % der Anteile an **eMarketer Inc.**, New York, USA, einem führenden Anbieter von hochwertigen Analysen, Studien und digitalen Marktdaten für Unternehmen und Institutionen vollzogen. Die Transaktion ist ein weiterer Meilenstein in der Strategie, mit digitalen Aktivitäten im englischsprachigen Raum – vor allem auf dem US-Markt – zu wachsen und das Portfolio innovativer Bezahlangebote auszubauen. Mit der Übernahme stärkt Axel Springer zudem seine Position im Bereich Wirtschaftsnachrichten und -informationen. Die Transaktion erfolgte auf der Grundlage einer Unternehmensbewertung von eMarketer von rund USD 250 Mio. (ca. € 220 Mio.). Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel und Verbindlichkeiten zahlte Axel Springer für rund 93 % der Anteile einen Betrag von ca. € 207 Mio. 2015 erzielte eMarketer einen Umsatz von ca. € 40,0 Mio. und ein EBITDA von ca. € 11,9 Mio. Für 2016 erwartet eMarketer einen Umsatz von ca. € 47 Mio. und ein EBITDA von ca. € 16,3 Mio., d. h. eine EBITDA-Marge von rund 35 %.

Ertragslage Konzern

Im Berichtszeitraum lagen die **Umsatzerlöse** mit € 1.585,3 Mio. leicht (0,5 %) über dem Vorjahreswert (€ 1.577,3 Mio.). Die Entwicklung war erneut spürbar durch Konsolidierungseffekte, unter anderem aufgrund der Entkonsolidierung des Geschäfts in der Schweiz, geprägt. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte verzeichnete Axel Springer eine Erlössteigerung (+ 5,3 %).

Die **organische Erlösentwicklung der digitalen Medien** wird in der folgenden Tabelle dargestellt. Dabei wurden Konsolidierungs- und Währungseffekte bereinigt.

Erlösentwicklung digitale Medien, organisch

ggb. Vj.	H1/16	Q2/16
Digitale Medien	11,0 %	11,0 %
Rubrikenangebote	12,0 %	10,2 %
Bezahlangebote	16,4 %	15,1 %
Vermarktungsangebote	8,0 %	10,0 %

Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag das organische Wachstum der Erlöse der digitalen Medien bei 11,0 %. Die Bezahlangebote zeigten das höchste organische Erlöswachstum mit 16,4 %, gefolgt von den Rubrikenangeboten mit 12,0 % und den Vermarktungsangeboten mit 8,0 %.

Die **pro-forma Erlösentwicklung der digitalen Medien** wird in der folgenden Tabelle dargestellt.

Erlösentwicklung digitale Medien, pro-forma

ggb. Vj.	H1/16	Q2/16
Digitale Medien	8,7 %	8,4 %
Rubrikenangebote	9,8 %	9,1 %
Bezahlangebote	13,7 %	11,8 %
Vermarktungsangebote	5,4 %	6,1 %

Die Pro-forma-Erlöse, die im ersten Halbjahr von € 947,8 Mio. um 8,7 % auf € 1.030,2 Mio. stiegen, berücksichtigen die Entwicklung der derzeit zur Axel-Springer-Gruppe gehörenden Gesellschaften für den vollständigen Berichts- und Vorjahreszeitraum teilweise auf Basis ungeprüfter Finanzinformationen.

Die **Auslands Umsatzerlöse** erhöhten sich leicht von € 753,9 Mio. um 0,4 % auf € 756,9 Mio. und beliefen sich damit auf 47,7 % (Vj.: 47,8 %) der Umsatzerlöse von Axel Springer.

Der Anstieg der **Werbeerlöse** um 7,8 % auf € 1.062,4 Mio. (Vj.: € 985,9 Mio.) beruhte auf dem Wachstum bei den Rubriken- und Vermarktungsangeboten. Der Rückgang der Werbeerlöse der Bezahlangebote war vor allem geprägt durch Konsolidierungseffekte. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, stiegen die Werbeerlöse im Konzern um 7,0 %. Der Anteil der Werbeerlöse an den Umsatzerlösen lag bei 67,0 % (Vj.: 62,5 %). Von den gesamten Werbeerlösen wurden 84,5 % durch **digitale Medien** generiert.

Insbesondere aufgrund von Konsolidierungseffekten lagen die **Vertriebs Erlöse** insgesamt mit € 313,2 Mio. um 10,8 % unter dem Vorjahreswert (€ 351,1 Mio.). Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen sie um 1,9 % unter dem Vorjahreswert. Der Anteil der Vertriebs Erlöse an den Gesamtumsätzen lag bei 19,8 % (Vj.: 22,3 %).

Die **übrigen Erlöse** lagen mit € 209,8 Mio. um 12,7 % unter dem Vorjahreswert (€ 240,3 Mio.). Hier wirkten sich ebenfalls Konsolidierungseffekte aus, konsolidierungs- und währungsbereinigt lagen sie um 9,1 % über dem Vorjahreswert. Dies entspricht einem Anteil von 13,2 % (Vj.: 15,2 %) an den Umsatzerlösen.

Die **Gesamtaufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,5 % auf € 1.504,9 Mio. (Vj.: € 1.482,9 Mio.).

Die Verringerung des **Materialaufwands** um 4,0 % auf € 469,5 Mio. (Vj.: € 489,1 Mio.) resultierte insbesondere aus den im Vorjahr erfolgten Unternehmensveräußerungen sowie der im Berichtszeitraum erfolgten Entkonsolidierung des Geschäfts in der Schweiz. Die Materialaufwandsquote verringerte sich auf 29,6 % (Vj.: 31,0 %).

Der **Personalaufwand** lag mit € 532,9 Mio. (Vj.: € 523,8 Mio.) leicht (1,7 %) über Vorjahresniveau. Geringere Restrukturierungsaufwendungen stand ein Personalaufbau im Bereich digitaler Geschäftsmodelle gegenüber.

Die **Abschreibungen** betrugen € 100,0 Mio. und lagen durch konsolidierungsbedingt höhere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie durch höhere Investitionen in immaterielle Vermögenswerte über dem Vorjahreswert von € 92,3 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit € 224,9 Mio. deutlich über Vorjahresniveau (Vj.: € 62,0 Mio.). Im Berichtszeitraum sind Erträge im Zusammenhang mit der Gründung des Schweizer Gemeinschaftsunternehmens mit Ringier (€ 103,4 Mio.) sowie mit der Veräußerung von CarWale (€ 83,3 Mio.) enthalten.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** lagen mit € 402,4 Mio. vor allem durch die Einbeziehung erworbener Tochtergesellschaften über dem Vorjahresniveau (Vj.: € 377,6 Mio.).

Das **Beteiligungsergebnis** betrug € – 1,3 Mio. (Vj.: € 5,2 Mio.). Das im EBITDA ausgewiesene operative Beteiligungsergebnis belief sich auf € 8,1 Mio. (Vj.: € 4,1 Mio.) und lag insbesondere durch die Gründung des Schweizer Gemeinschaftsunternehmens mit Ringier über dem Vorjahresniveau.

Das **Finanzergebnis** lag mit € – 1,1 Mio. über dem Wert des Vorjahres (Vj.: € – 14,5 Mio.). Dies resultierte insbesondere aus den im Vorjahreszeitraum erfassten Währungseffekten aus der Euro-Abwertung sowie reduzierten Auf- bzw. Abzinsungseffekten im Zusammenhang mit dem im Berichtszeitraum rückläufigen Marktzinsniveau.

Auf **Steuern vom Einkommen und Ertrag** entfielen im abgelaufenen Halbjahr € – 64,3 Mio. (Vj.: € – 52,1 Mio.). Die Steuerquote betrug 19,1 % (Vj.: 32,0 %) und war insbesondere durch die weitestgehend steuerneutralen Erträge im Zusammenhang mit der Gründung des Schweizer Gemeinschaftsunternehmens mit Ringier sowie den geringer besteuerten Erträgen aus dem Verkauf von CarWale bedingt.

Das **EBITDA** stieg gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf € 272,9 Mio. (Vj.: € 266,7 Mio.). Die EBITDA-Rendite erhöhte sich dabei auf 17,2 % (Vj.: 16,9 %). Das **EBITDA der digitalen Medien** stieg um 1,6 % von € 213,5 Mio. auf € 216,9 Mio. Bezogen auf das operative Geschäft lag der Anteil des digitalen Geschäfts am EBITDA damit bei 72,1 % (Vj.: 72,2 %). Zum Jahresende 2015 lag dieser Wert bei 69,6 %. Bedingt durch gestiegene Abschreibungen sowie im Vorjahreszeitraum erfasster Zuschreibungen stieg das **EBIT** gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % auf € 215,9 Mio. (Vj.: € 214,8 Mio.).

Der **Konzernüberschuss** entwickelte sich wie folgt:

Konzernüberschuss			
Mio. €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Konzernüberschuss	273,2	111,0	>100 %
Sondereffekte	-165,8	-0,7	-
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	43,0	37,9	13,5 %
Auf diese Effekte entfallende Steuern	-4,2	-11,7	-
Konzernüberschuss, bereinigt	146,2	136,5	7,1 %
Anteile anderer Gesellschafter	16,8	28,4	-41,1 %
Bereinigter Konzernüberschuss, auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallend	129,5	108,0	19,8 %
Ergebnis je Aktie, bereinigt (in €)¹⁾	1,20	1,09	9,9 %
Ergebnis je Aktie (in €)¹⁾	2,41	0,81	>100 %

¹⁾ verwässert = unverwässert; auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 98,9 Mio.).

Die Sondereffekte umfassten hauptsächlich Erträge aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten von € 187,1 Mio. (Vj.: € 1,5 Mio.) insbesondere im Zusammenhang mit der Gründung des Schweizer Gemeinschaftsunternehmens sowie der Veräußerung von CarWale. Darüber hinaus enthalten war insbesondere Aufwand aus der Neubewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten aus Optionen auf Minderheitsanteile von € -11,2 Mio. (Vj.: Ertrag von € 0,6 Mio.) sowie sonstige vor allem aus Anschaffungsnebenkosten resultierende Effekte aus Erstkonsolidierungen von € -6,1 Mio. (Vj.: € -1,4 Mio.). Im Zusammenhang mit dem neuen Vorstandsvergütungsprogramm wurden € 1,2 Mio. (Vj.: € 0,0 Mio.) erstmalig bereinigt.

Die Anteile anderer Gesellschafter am Konzernüberschuss haben sich durch die im Dezember 2015 vollzogene Erhöhung unseres Anteils an der Axel-Springer-Digital-Classifieds-Gruppe verringert. Durch die in diesem Zusammenhang erfolgte Ausgabe von 8.955.311 neuen Axel-Springer-Aktien wird das Ergebnis je Aktie auf Basis von 107,9 Mio. ausgegebener Aktien (Vj.: 98,9 Mio.) ermittelt.

Ertragslage Segmente

Rubrikenangebote

Im Segment Rubrikenangebote sind alle Geschäftsmodelle zusammengefasst, die ihre Umsatzerlöse überwiegend im Online-Rubrikengeschäft erzielen. Das Segment gliedert sich in die Bereiche Stellen, Immobilien und Generalisten/Sonstige.

Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	424,7	355,3	19,5 %
Werbeerlöse	413,2	344,5	19,9 %
Übrige Erlöse	11,4	10,8	5,9 %
Stellen	194,8	170,3	14,4 %
Immobilien	132,9	101,6	30,9 %
Generalisten/Sonstige	96,9	83,4	16,1 %
EBITDA¹⁾	171,4	146,5	17,0 %
Stellen	79,1	73,9	7,0 %
Immobilien	59,1	51,4	14,9 %
Generalisten/Sonstige	36,0	25,1	43,5 %
EBITDA-Rendite	40,4 %	41,2 %	
Stellen	40,6 %	43,4 %	
Immobilien	44,4 %	50,6 %	
Generalisten/Sonstige	37,2 %	30,1 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 2,7 Mio. (Vj.: € 3,9 Mio.) enthalten.

Die Umsatzerlöse im Segment Rubrikenangebote stiegen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,5 % auf € 424,7 Mio. (Vj.: € 355,3 Mio.). Neben einer operativen Verbesserung insbesondere bei den Jobportalen wirkten sich Konsolidierungseffekte vor allem aufgrund der Einbeziehung von Immowelt aus. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag der Anstieg bei 12,0 %. Die Währungseffekte betrafen vor allem die Aktivitäten der Jobportale in Großbritannien. Auch der Anstieg der Werbeerlöse um 19,9 % auf € 413,2 Mio. (Vj.: € 344,5 Mio.)

war sowohl auf organisches Wachstum als auch auf Konsolidierungs- und Währungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um diese Effekte lag der Anstieg bei 12,2 %.

Das EBITDA des Segments legte deutlich um 17,0 % auf € 171,4 Mio. zu (Vj.: € 146,5 Mio.). Wie bei den Umsatzerlösen ist ein wesentlicher Teil des Anstiegs auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag der Anstieg bei 8,2 %. Die Rendite ging um 0,8 Prozentpunkte auf 40,4 % zurück (Vj.: 41,2 %). Der Renditerückgang ist auf vermehrte Ausgaben für technologische Weiterentwicklungen und Marketing sowie die Einbeziehung erworbener Tochterunternehmen zurückzuführen, deren Rendite derzeit unter dem Durchschnitt der Segmente liegt.

Kennzahlen Rubrikenangebote

Mio. €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	211,7	179,2	18,2 %
Werbeerlöse	205,9	173,6	18,6 %
Übrige Erlöse	5,8	5,5	3,7 %
Stellen	99,1	86,8	14,1 %
Immobilien	67,6	51,8	30,5 %
Generalisten/Sonstige	45,0	40,5	11,0 %
EBITDA¹⁾	88,2	76,3	15,7 %
Stellen	43,2	38,7	11,6 %
Immobilien	30,7	29,0	5,8 %
Generalisten/Sonstige	16,2	10,7	51,9 %
EBITDA-Rendite	41,7 %	42,6 %	
Stellen	43,6 %	44,6 %	
Immobilien	45,4 %	56,0 %	
Generalisten/Sonstige	36,0 %	26,3 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,8 Mio. (Vj.: € 2,1 Mio.) enthalten.

Bezahlangebote

Das Segment Bezahlangebote umfasst im nationalen Subsegment im Wesentlichen die BILD- und die WELT-Gruppe und im internationalen Subsegment die content-basierten zunehmend digitalen aber auch nach wie vor analogen Medienangebote in Europa und den USA.

Bezahlangebote National

Die Auflagen und Reichweiten ausgewählter Printangebote im Segment Bezahlangebote sowie die dazugehörigen Online-Portale sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Auflagen, digitale Abonnements und Reichweiten

Tsd.	Auflage/ Digital- abo ¹⁾	Veränderung ggb. Vj.	Reich- weite ²⁾	Veränderung ³⁾
Bild/B.Z.	1.976,9	-11,0 %	9.964,4	-4,2 %
Bild am Sonntag	1.010,5	-6,2 %	8.496,3	0,8 %
bild.de (Gesamt)	319,3	20,4 %	17.284,0	-
bild.de (stationär)	-	-	15.249,0	-
bild.de (mobil)	-	-	6.253,0	-
Die Welt/ Welt Kompakt	180,2	-10,3 %	703,5	4,5 %
Welt am Sonntag/ Welt am Sonntag Kompakt	382,4	-4,5 %	932,0	1,9 %
welt.de (Gesamt)	74,9	17,9 %	14.264,0	-
welt.de (stationär)	-	-	10.133,0	-
welt.de (mobil)	-	-	6.233,0	-

¹⁾ Quelle: IWW, durchschnittlich verkaufte Auflage H1/16; Für bild.de (Gesamt) und welt.de (Gesamt): IWW, digitale Abonnements (Paid Content), monatlicher Durchschnitt H1/16.

²⁾ Quelle: ma 2016 Pressemedien II; Für bild.de und welt.de: AGOF 2016-04, Unique Users.

³⁾ Ggb. ma 2016 Pressemedien I.

Die Auflagen und Reichweiten der Printangebote entwickelten sich im Berichtszeitraum marktbedingt rückläufig.

Bezahlangebote International

Die Auflagen und Reichweiten ausgewählter Boulevardzeitungen in den Ländern unseres Gemeinschaftsunternehmens Ringier Axel Springer Media sowie die Netto-reichweiten der Online-Portale sind in folgender Tabelle dargestellt.

Auflagen und Reichweiten

Tsd.	Auflage	Veränderung ggb. Vj.	Reichweite	Veränderung ggb. Vj.
Business Insider (Gesamt)	-	-	71.209,5 ¹⁾	9,6 %
Business Insider (USA)	-	-	44.793,8 ²⁾	11,4 %
Business Insider (USA, stationär)	-	-	16.984,2 ²⁾	9,4 %
Business Insider (USA, mobil)	-	-	32.595,1 ²⁾	20,9 %
onet.pl	-	-	14.372,3 ³⁾	-6,4 %
Fakt ⁴⁾	296,6	-7,3 %	1.644,5	8,3 %
fakt24.pl	-	-	3.266,2 ³⁾	-17,5 %
Blikk ⁵⁾	119,4	-8,3 %	731,7	-6,6 %
blikk.hu	-	-	1.166,4 ³⁾	59,3 %
Blic ⁶⁾	88,2	-14,7 %	493,5	-33,3 %
blic.rs	-	-	2.615,0 ³⁾	-8,6 %

¹⁾ Quelle: comScore USA, eigene Schätzungen, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Jun. 2016).

²⁾ Quelle: comScore USA, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Jun. 2016).

³⁾ Quelle: comScore Europa, monatlicher Durchschnitt (Jan.-Jun. 2016).

⁴⁾ Polen, Auflage: ZKDP, 2016 (Jan.-Mai) vs. 2015 (Jan.-Mai); Reichweite: PBC General, 2016 (Jan.-Apr.) vs. 2015 (Jan.-Apr.).

⁵⁾ Ungarn, Auflage: MATESZ, 2016 (Jan.-Mrz.) vs. 2015 (Jan.-Mrz.); Reichweite: Millward Brown, TNS, 2015 (Jan.-Dez.) vs. 2014 (Jan.-Dez.).

⁶⁾ Serbien, Auflage: ABC, 2016 (Jan.-Mai) vs. 2015 (Jan.-Mai); Reichweite: Ipsos Strategic Marketing, 2016 (Jan.-Mai) vs. 2015 (Jan.-Mai).

Business Insider erzielte ein zweistelliges Wachstum der Reichweite, überwiegend getrieben durch ein deutliches Wachstum der mobilen Reichweite. Für die in der Tabelle dargestellten Nettoreichweiten der Online-Portale im europäischen Ausland sind keine vergleichbaren Daten für die mobile Reichweitenentwicklung verfügbar. Daher spiegelt die Tabelle für diese Portale nicht das dynamische Wachstum aufgrund der zunehmenden Nutzung mobiler Endgeräte wider. Dies ist jedoch für einige unserer digitalen Aktivitäten von hoher Bedeutung. Die Auflagen und Reichweiten der Printangebote im Ausland entwickelten sich marktbedingt überwiegend rückläufig.

Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	709,0	751,3	-5,6 %
Werbeerlöse	291,9	301,4	-3,2 %
Vertriebserlöse	313,1	350,9	-10,8 %
Übrige Erlöse	104,0	99,0	5,1 %
National	552,8	553,9	-0,2 %
Werbeerlöse	212,5	216,8	-2,0 %
Vertriebserlöse	264,2	269,6	-2,0 %
Übrige Erlöse	76,2	67,5	13,0 %
International	156,2	197,4	-20,9 %
Werbeerlöse	79,4	84,6	-6,1 %
Vertriebserlöse	49,0	81,3	-39,8 %
Übrige Erlöse	27,8	31,5	-11,7 %
EBITDA	83,0	101,3	-18,1 %
National	78,8	75,5	4,3 %
International	4,2	25,8	-83,7 %
EBITDA-Rendite	11,7 %	13,5 %	
National	14,3 %	13,6 %	
International	2,7 %	13,1 %	

Die Umsatzerlöse im Segment Bezahlangebote von € 709,0 Mio. lagen um 5,6 % unter dem Vorjahreswert (€ 751,3 Mio.). Dies ist wesentlich auf die Entkonsolidierung der Schweizer Aktivitäten zurückzuführen, die seit Anfang des Jahres in einem Gemeinschaftsunternehmen mit Ringier geführt werden. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lagen die Umsatzerlöse leicht über dem Vorjahreswert (+0,8 %). Die Werbeerlöse im Segment Bezahlangebote betrugen € 291,9 Mio. und lagen damit um 3,2 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 301,4 Mio.). Hier wirkten sich vor allem Entkonsolidierungseffekte aus dem Schweizer Geschäft aus, denen Zuwächse aufgrund der Konsolidierung von Business Insider gegenüber standen. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte reduzierte sich der Rückgang auf -0,3 %. Die Vertriebserlöse gingen vor allem

aufgrund der Entkonsolidierungen um 10,8% auf € 313,1 Mio. (Vj.: € 350,9 Mio.) zurück. Konsolidierungs- und währungsbereinigt lag der Rückgang nur bei 1,8%. Die übrigen Erlöse stiegen um 5,1% auf € 104,0 Mio. (Vj.: € 99,0 Mio.). Die Konsolidierungseffekte waren vor allem geprägt durch den Verkauf von Runtastic im August 2015. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte lag der Anstieg der übrigen Erlöse bei 13,4%.

Das EBITDA lag mit € 83,0 Mio. um 18,1% unter dem Wert des Vorjahres (€ 101,3 Mio.). Der Rückgang wurde wesentlich durch die geplanten Wachstumsinvestitionen für Business Insider sowie upday bedingt. Die Rendite des Segments sank gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 13,5% auf 11,7%.

Kennzahlen Bezahlangebote

Mio. €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	368,2	390,6	-5,7%
Werbeerlöse	151,7	161,8	-6,2%
Vertriebserlöse	158,6	176,7	-10,3%
Übrige Erlöse	57,9	52,1	11,2%
National	287,3	283,0	1,5%
Werbeerlöse	108,9	113,5	-4,0%
Vertriebserlöse	134,3	135,1	-0,6%
Übrige Erlöse	44,0	34,4	27,9%
International	81,0	107,6	-24,8%
Werbeerlöse	42,8	48,4	-11,4%
Vertriebserlöse	24,3	41,6	-41,7%
Übrige Erlöse	13,8	17,6	-21,5%
EBITDA	45,9	57,8	-20,7%
National	40,5	40,8	-0,8%
International	5,4	17,1	-68,3%
EBITDA-Rendite	12,5%	14,8%	
National	14,1%	14,4%	
International	6,7%	15,8%	

Vermarktungsangebote

Im Segment Vermarktungsangebote sind in der reichweitenbasierten Vermarktung im Wesentlichen idealo, aufeminin und die Bonial-Gruppe gebündelt, während die erfolgsbasierte Vermarktung aus der zanox-Gruppe besteht.

Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	414,1	428,1	-3,3%
Werbeerlöse	357,3	340,2	5,0%
Übrige Erlöse	56,8	88,0	-35,4%
Reichweitenvermarktung	138,6	156,7	-11,6%
Performance Marketing	275,6	271,5	1,5%
EBITDA¹⁾	46,5	48,0	-3,1%
Reichweitenvermarktung	37,8	40,6	-6,9%
Performance Marketing	12,2	11,8	3,6%
EBITDA-Rendite	11,2%	11,2%	
Reichweitenvermarktung	27,3%	25,9%	
Performance Marketing	4,4%	4,4%	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 3,5 Mio. (Vj.: € 4,4 Mio.) enthalten.

Der Rückgang der Umsatzerlöse im Segment Vermarktungsangebote um -3,3% auf € 414,1 Mio. (Vj.: € 428,1 Mio.) ist ausschließlich bedingt durch Konsolidierungseffekte, vor allem aufgrund des Verkaufs der Mehrheit an Talpa Germany, von Smart AdServer und von Smarthouse Media. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte stiegen die Umsatzerlöse um 8,0%. Der Anstieg der Werbeerlöse von 5,0% auf € 357,3 Mio. (Vj.: € 340,2 Mio.) wurde durch Zuwächse im Bereich der Reichweitenvermarktung und hier insbesondere in der aufeminin-Gruppe sowie bei Bonial erzielt. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte betrug der Anstieg 7,6%. Der Rückgang der übrigen Erlöse um -35,4% auf € 56,8 Mio. (Vj.: € 88,0 Mio.) war maßgeblich durch die bereits genannten Entkonsolidierungseffekte im Zu-

sammenhang mit den im Vorjahr veräußerten Aktivitäten Talpa Germany und Smart AdServer sowie mit den im Berichtszeitraum veräußerten Aktivitäten von Smarthouse Media verursacht. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte stiegen die übrigen Erlöse um 11,1 %.

Das EBITDA im Segment lag mit € 46,5 Mio. um 3,1 % unter dem Wert des Vorjahres (€ 48,0 Mio.). Während sich das EBITDA im Performance Marketing leicht verbesserte, lag das Ergebnis bei der Reichweitenvermarktung aufgrund der geplanten Ausweitung der Aufwendungen für den Ausbau des Geschäfts der Bonial-Gruppe in den USA unter der Marke Retale unter dem Vorjahreswert. Die EBITDA-Rendite lag stabil bei 11,2 % (Vj.: 11,2 %).

Kennzahlen Vermarktungsangebote

Mio. €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	203,7	209,1	-2,6 %
Werbeerlöse	177,6	167,3	6,2 %
Übrige Erlöse	26,0	41,9	-37,8 %
Reichweitenvermarktung	69,7	78,2	-10,9 %
Performance Marketing	134,0	130,9	2,4 %
EBITDA¹⁾	27,0	26,0	4,1 %
Reichweitenvermarktung	22,5	23,1	-2,9 %
Performance Marketing	6,3	5,2	21,5 %
EBITDA-Rendite	13,3 %	12,4 %	
Reichweitenvermarktung	32,2 %	29,6 %	
Performance Marketing	4,7 %	4,0 %	

¹⁾ Im Segment-EBITDA sind nicht allokierte Kosten in Höhe von € 1,8 Mio. (Vj.: € 2,4 Mio.) enthalten.

Services/Holding

Im Segment Services/Holding werden Konzernservices, zu denen auch die drei inländischen Druckereien gehören, sowie Holdingfunktionen ausgewiesen. Die Leistungen der Konzernservices werden von den konzerninternen Kunden zu marktüblichen Preisen bezogen.

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	37,5	42,5	-11,8 %
EBITDA	-28,0	-29,1	

Die Umsatzerlöse im Segment Services/Holding gingen gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum marktbedingt um 11,8 % zurück und lagen bei € 37,5 Mio. (Vj.: € 42,5 Mio.).

Das EBITDA lag bei € -28,0 Mio. und damit auf Vorjahresniveau (Vj.: € -29,1 Mio.).

Kennzahlen Services/Holding

Mio. €	Q2/2016	Q2/2015	Veränderung
Umsatzerlöse	18,3	17,8	2,6 %
EBITDA	-14,2	-13,1	

Finanzlage

Cashflow-Entwicklung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr mit € 189,4 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums (€ 132,8 Mio.). Die Entwicklung war insbesondere bedingt durch den gegenüber dem Vorjahreszeitraum stärkeren Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie gesunkenen Nettoertragsteuerauszahlungen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf € 229,0 Mio. (Vj.: € -259,3 Mio.) und war neben den leicht gestiegenen laufenden Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen insbesondere geprägt durch die vorzeitige Tilgung des an die FUNKE Mediengruppe gewährten Verkäuferdarlehens, durch Einzahlungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von 2,3 % (Vj.: 2,6 %) unseres Anteils an Doğan TV Holding

(€ 55,3 Mio.; Vj. € 63,3 Mio.) sowie durch den Kaufpreiseingang (abzgl. Steuern) von € 64,0 Mio. aus der Veräußerung unserer Anteile an CarWale. Im Vorjahr entfielen die Auszahlungen (abzgl. übernommener Zahlungsmittel) auf den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie Finanzanlagen insbesondere auf die Erwerbe von Immowelt, @Leisure und einer Minderheitsbeteiligung an Business Insider.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von € –404,7 Mio. (Vj.: € 22,5 Mio.) war insbesondere durch die Zahlung der Dividende an die Aktionäre der Axel Springer SE sowie die Rückführung (Vj.: Aufnahme) von Krediten geprägt. Ferner ist der auf das für unsere Pensionszusagen gebildete Planvermögen entfallende Teil des durch Axel Springer vereinnahmten Kaufpreises aus dem Anfang 2016 vollzogenen Verkauf von Immobilienvermögen (€ 67,5 Mio.) enthalten.

Nettoliquidität und Finanzierung

Die Nettoliquidität hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Nettoliquidität/-verschuldung

Mio. €	H1/2016	2015
Finanzmittelfonds ¹⁾	270,1	186,3
Finanzverbindlichkeiten	1.114,1	1.252,9
Nettoliquidität/-verschuldung	–844,0	–1.066,6

¹⁾ 2015 ohne den auf das für unsere Pensionsverpflichtungen gebildete Planvermögen entfallenden erhaltenen Kaufpreis aus Immobilienverkäufen in Höhe von € 67,5 Mio.

Neben den Schuldscheindarlehen von € 580,5 Mio. (31. Dezember 2015: € 637,0 Mio.) mit einer Laufzeit bis April 2018 (Nominalwert von € 112,0 Mio.), bis Oktober 2018 (Nominalwert von € 220,0 Mio.) sowie bis Oktober 2020 (Nominalwert von € 248,5 Mio.) bestehen zum 30. Juni 2016 Kreditlinien in Höhe von € 1.500,0 Mio., deren Inanspruchnahmen im Juli bzw. August 2020 zur Rückzahlung fällig werden. Die Schuldscheindarlehen sowie die Kreditlinien können sowohl für allgemeine Gesellschaftszwecke sowie auch zur Finanzierung von Akquisitionen eingesetzt werden. Zum 30. Juni 2016 waren € 535,0 Mio. (31. Dezember 2015: € 618,0 Mio.) der bestehenden langfristigen Kreditlinien (€ 1.500,0 Mio.) in

Anspruch genommen. Nicht in Anspruch genommene kurz- und langfristige Kreditlinien bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von € 985,0 Mio. (31. Dezember 2015: € 902,0 Mio.).

Vermögenslage

Die Konzern-Bilanzsumme lag mit € 5.964,0 Mio. deutlich unter dem Stand zum Jahresende 2015 (€ 6.504,7 Mio.).

Anfang Januar 2016 wurde die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens mit Ringier vollzogen, in das wir Vermögenswerte von € 176,7 Mio. sowie Verbindlichkeiten von € 66,0 Mio., die bislang als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen wurden, eingebracht haben. Im Gegenzug haben wir die Beteiligung am Gemeinschaftsunternehmen mit € 140,8 Mio., eine Forderung gegen nahestehende Unternehmen aus dem Verkauf der Schweizer Markenrechte von € 40,6 Mio. sowie sonstige vertragliche Ansprüche und Verpflichtungen von insgesamt € –16,3 Mio. erfasst. Bislang im Eigenkapital erfasste Fremdwährungseffekte wurden in Höhe von € 49,0 Mio. ertragswirksam realisiert. Der insgesamt aus der Transaktion resultierende Veräußerungsgewinn von € 103,4 Mio. wurde als Sondereffekt bereinigt.

Ferner wurde im Januar 2016 der Verkauf unseres Tochterunternehmens CarWale vollzogen. Wir haben einen Kaufpreis (nach Abzug von Steuern) von € 64,0 Mio. vereinnahmt. Vermögenswerte von € 20,8 Mio. und Schulden von € 20,7 Mio. wurden entkonsolidiert und somit nicht mehr länger als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Der aus der Transaktion resultierende Veräußerungsgewinn von € 66,2 Mio. wurde als Sondereffekt bereinigt.

Ende April hat die FUNKE Mediengruppe vorzeitig das 2014 im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer inländischen Regionalzeitungen sowie Programm- und Frauenzeitschriften gewährte und in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesene Verkäuferdarlehen inklusive bisher aufgelaufener Zinsen (insgesamt € 260,3 Mio.) zurückgezahlt. Darüber hinaus verringerten sich die Finanzanlagen um € 55,3 Mio. durch den mit Ausübung einer wei-

teren Put-Option erfolgten Verkauf von 2,3 % unseres Anteils an Doğan TV Holding.

Ein Teil eines bislang selbst genutzten als auch fremdvermieteten Bürogebäudes am Standort Hamburg wurde zum 1. Januar 2016 veräußert. Die als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Restbuchwerte von € 105,2 Mio. sowie die zugehörige Finanzierungs-Leasingverbindlichkeit von € 68,0 Mio. wurden ausgebucht. Ein Veräußerungsgewinn oder -verlust entstand nicht. Die im Vorjahr vereinnahmten und als sonstige Anzahlungsverbindlichkeiten in Höhe von € 115,6 Mio. erfassten Kaufpreiszahlungen wurden realisiert. Der Teil des vereinnahmten Kaufpreises, der auf das für unsere Pensionszusagen gebildete Planvermögen entfiel (€ 67,5 Mio.), wurde im Januar 2016 an das Planvermögen abgeführt.

Das Eigenkapital belief sich auf € 2.441,5 Mio. und lag damit unter dem Stand zum Jahresende 2015 (Vj.: € 2.511,5 Mio.). Der Rückgang resultierte neben der Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Axel Springer SE insbesondere aus der Währungsumrechnung konsolidierter Abschlüsse und der Erfassung versicherungsmathematischer Verluste durch eine dem aktuellen Marktniveau folgenden Senkung des Diskontierungssatzes für unsere Pensionsverpflichtungen auf 1,3 % (zum 31. Dezember 2015: 2,4 %), aus der der Anstieg der Pensionsrückstellungen und der reduzierte Ausweis der latenten Steuerverbindlichkeiten folgte. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 40,9 % (Vj.: 38,6 %).

Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultierte unter anderem aus dem Verbrauch unterjährig aufzubauender Tantiemerückstellungen. Die Entwicklung der sonstigen Verbindlichkeiten war neben der Realisierung der Anzahlungsverbindlichkeit aus dem vollzogenen Immobilienverkauf Hamburg bedingt durch die Umgliederung kurzfristig fälliger Optionsverbindlichkeiten.

Durch die Tilgung eines im April 2016 fällig gewordenen Schuldscheindarlehens sowie eines Teils unserer Kreditlinieninanspruchnahmen konnten wir im Berichtszeitraum die Finanzverbindlichkeiten teilweise zurückführen.

Erläuterungen zu den verwendeten Leistungskennzahlen

Die im vorliegenden Halbjahresfinanzbericht verwendeten Kennzahlen EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen), EBITDA-Rendite, EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen), bereinigter Konzernüberschuss, bereinigtes Ergebnis je Aktie, frei verfügbarer Cashflow, Nettoverschuldung/-liquidität und Eigenkapitalquote sind nach den internationalen Rechnungslegungsvorschriften (IFRS) nicht definierte Kennzahlen, die als ergänzende Informationen anzusehen sind.

EBITDA, EBITDA-Rendite, EBIT, bereinigter Konzernüberschuss und bereinigtes Ergebnis je Aktie beinhalten keine Sondereffekte und keine Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie auf diese Effekte entfallende Steuern. Sondereffekte enthalten Effekte aus dem Erwerb und der Veräußerung von Tochtergesellschaften, Unternehmensteilen und Beteiligungen, Abschreibungen und Zuschreibungen auf Beteiligungen, Effekte aus der Veräußerung von Immobilien, Sonderabschreibungen und Zuschreibungen auf eigengenutzte Immobilien. Darüber hinaus haben wir seit dem Berichtszeitraum auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Anfang Mai 2016 gewährten langfristigen aktienbasierten Vorstandsvergütungsprogramm bereinigt. Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen beinhalten den Aufwand aus Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen aus Unternehmens- und Geschäftserwerben. Die EBITDA-Rendite ermittelt sich als Verhältnis des EBITDA zu den Umsatzerlösen. Die Überleitung des Konzernüberschusses zum EBITDA und EBIT ergibt sich aus der Konzern-Segmentberichterstattung. In der Darstellung der Ertragslage des Konzerns sind die Überleitung des Konzernüberschusses zum bereinigten Konzernüberschuss sowie die Ermittlung des bereinigten Ergebnisses je Aktie enthalten.

Der frei verfügbare Cashflow ergibt sich aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzgl. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Capital Expenditures) zzgl. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzin-

vestition gehaltene Immobilien. Die genannten Teilbeträge sind in der Konzern-Kapitalflussrechnung separat ausgewiesen. Die Nettoverschuldung/-liquidität ermittelt sich als Saldo aus den Finanzmitteln und Finanzverbindlichkeiten.

Die Eigenkapitalquote gibt das auf den jeweiligen Stichtag bezogene Verhältnis von Eigenkapital zu Bilanzsumme wieder.

Wir erachten EBITDA, EBITDA-Rendite, EBIT, bereinigten Konzernüberschuss und bereinigtes Ergebnis je Aktie als geeignete Kennzahlen zur Messung der operativen Ertragskraft von Axel Springer, da diese Kennzahlen Effekte außer Acht lassen, die die fundamentale Geschäftsentwicklung von Axel Springer nicht reflektieren.

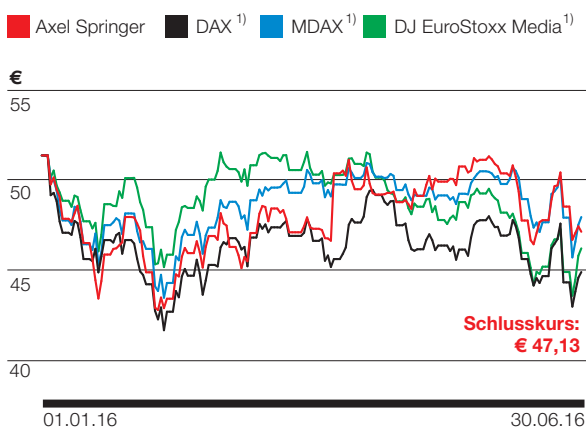
Zur Beurteilung unserer aktuellen Finanzierungs- und Kapitalstruktur sowie des zukünftigen Finanzierungsvolumens halten wir den frei verfügbaren Cashflow, die Nettoverschuldung/-liquidität sowie die Eigenkapitalquote für geeignete Leistungskennzahlen.

Aktie und Investor Relations

Kursverlauf

Die Axel-Springer-Aktie entwickelte sich im ersten Halbjahr besser als die meisten Vergleichsindizes, blieb aber mit € 47,13 um 8,2 % unter dem Aktienkurs zu Jahresbeginn (€ 49,74). Der Höchstkurs im Jahresverlauf lag Ende Mai bei € 51,29. Der deutsche Leitindex DAX schloss die gleiche Periode mit einem Minus von 12,5 % ab. Der DJ EuroStoxx Media, der die wichtigsten europäischen Medienaktien abbildet, zeigte ein Minus von 10,0 %. Lediglich der MDAX, in dem die Axel-Springer-Aktie enthalten ist, lag Ende Juni mit einem Minus von 6,6 % etwas besser.

Kursentwicklung Axel-Springer-Aktie



¹⁾ Indiziert auf den Schlusskurs der Axel-Springer-Aktie zum 31. Dezember 2015.

Angaben zur Aktie

€	H1/2016	H1/2015	Veränderung
Ergebnis je Aktie (bereinigt) ¹⁾	1,20	1,09	9,9 %
Ergebnis je Aktie ¹⁾	2,41	0,81	>100 %
Schlusskurs	47,13	47,09	0,1 %
Höchstkurs	51,29	59,04	-13,1 %
Tiefstkurs	42,81	46,46	-7,9 %
Marktkapitalisierung in Mio. € ²⁾	5.085,1	4.659,1	9,1 %
Tagesumsatz (Ø, Tsd. €)	6.872,3	8.836,2	-22,2 %

¹⁾ Berechnung auf Basis des gewichteten Durchschnitts der ausgegebenen Aktien im Berichtszeitraum (107,9 Mio.; Vj.: 98,9 Mio.).

²⁾ Berechnung auf Basis der ausstehenden Aktien zum Schlusskurs, ohne eigene Anteile (107,9 Mio.; Vj.: 98,9 Mio.).

Derzeit veröffentlichen 18 Broker Analysen zu unserer Aktie. Insgesamt empfehlen vier Häuser die Axel-Springer-Aktie zum Kauf, 13 stufen sie als „halten/neutral“ ein und ein Broker bewertet sie mit „verkaufen/untergewichten“. Die jeweils aktuellen Empfehlungen und Kursziele finden Sie auf www.axelspringer.de unter „Investor Relations“.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres haben wir an sieben Investorenkonferenzen in New York, London, Zürich, Nizza, Frankfurt, Baden-Baden und Berlin teilgenommen. Darüber hinaus haben wir das Unternehmen auf Roadshows in New York, Boston, London, Frankfurt und Paris präsentiert und führten zudem zahlreiche Investoren- und Analystengespräche in Berlin.

Im Berichtszeitraum fanden Telefonkonferenzen für Investoren und Analysten anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts im März sowie anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse des ersten Quartals im Mai statt. Alle Veranstaltungen konnten wie üblich als Liveübertragung direkt im Internet verfolgt werden. Die Aufzeichnungen der Telefonkonferenzen sowie alle Finanzberichte und Präsentationen stellen wir ebenfalls auf unserer Internetseite zur Verfügung.

Angaben zur Notierung

Aktientyp	vinkulierte Namensaktie
Börsenplatz	Deutschland (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer	550135, 575423, A2AABZ
ISIN	DE0005501357, DE0005754238, DE000A2AABZ9
Thomson Reuters	SPRGn.DE
Bloomberg	SPR GY

Hauptversammlung

Am 13. April 2016 fand in Berlin die ordentliche Hauptversammlung der Axel Springer SE statt. Rund 435 Aktionäre bzw. 88,7 % des stimmberechtigten Kapitals nahmen daran teil. Alle zur Abstimmung gestellten Beschlussvorschläge der Verwaltung – darunter auch der Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende von € 1,80 (Vj.: € 1,80) je dividendenberechtigter Aktie – wurden mit Mehrheiten von mindestens 92,7 % angenommen. Bezogen auf den Schlusskurs am Tag vor der Hauptversammlung erzielte unsere Aktie eine Dividendenrendite von 3,6 %. Insgesamt wurden € 194,2 Mio. an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Dies entspricht einem Plus von 9,0 % gegenüber dem Vorjahr.

Mitarbeiter

Durchschnittlich beschäftigten wir im Berichtszeitraum 14.986 (Vj.: 14.781) Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Journalistenschüler). Der Anstieg von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem auf den anorganisch und organisch bedingten Personalaufbau in den Segmenten Rubrikenangebote und Vermarktungsangebote zurückzuführen, wodurch die Entkonsolidierungen, u. a. von CarWale und der Aktivitäten in der Schweiz überkompensiert wurden.

Aktienbasierte Vergütung

Den gegenwärtigen Vorstandsmitgliedern wurde zum 1. Mai 2016 eine langfristige variable Vergütung in Form eines Long-term Incentive Plan („LTIP“) gewährt, der einschließlich Haltefristen bis 2023 läuft. Der LTIP sieht eine Beteiligung an der Wertsteigerung des Unternehmens auf Basis der Marktkapitalisierung in Form eines Barvergütungsanspruchs mit anschließender Verpflichtung zum Aktienkauf vor.

Ein Vergütungsanspruch setzt voraus, dass die Marktkapitalisierung der Axel Springer SE innerhalb von drei, vier oder höchstens fünf Jahren (jeweils die Leistungsperiode) um mindestens 40 % gesteigert wird. Unterhalb dieser Schwelle entsteht kein Vergütungsanspruch. Im Falle der Zielerreichung steht dem gesamten Vorstand ein Zahlungsanspruch in Höhe von insgesamt 4 % der Steigerung der Marktkapitalisierung zu. Der Vergütungsanspruch erhöht sich nur bis zu einer Steigerung der Marktkapitalisierung um maximal 60 %.

Die Steigerung der Marktkapitalisierung wird einmal jährlich berechnet, und zwar auf Basis des Börsenkurses der Axel Springer-Aktie innerhalb der letzten 90 Kalendertage vor dem 1. Mai 2016 bzw. vor Ende der jeweiligen Leistungsperiode, multipliziert mit der Anzahl der ausstehenden Axel Springer-Aktien (abzüglich eigener Aktien) unter Addition der Dividendenausschüttungen während der Leistungsperiode.

Im Fall der Zielerreichung kommt ein Betrag in Höhe von 50 % des Gesamtbetrags ("Auszahlungsbetrag I") zur Auszahlung. Bei Zielerreichung nach vier bzw. fünf Jahren schließt sich eine Wartefrist von zwei Jahren bzw. einem Jahr an, bevor die restlichen 50 % des Gesamtbetrags ("Auszahlungsbetrag II") zur Auszahlung kommen. Bei vorzeitiger Zielerreichung nach drei Jahren hat jedes Vorstandsmitglied die Option, die Auszahlung des Auszahlungsbetrags I zu verlangen. Der Auszahlungsbetrag II kommt dann nur nach erneuter Zielerreichung nach vier oder fünf Jahren und dem Ablauf einer Wartefrist von zwei Jahren bzw. einem Jahr zur Auszahlung. Der Nettobetrag aller Auszahlungen (nach den vom Vorstandsmitglied abzuführenden Steuern und Abgaben) ist stets vollständig durch das Vorstandsmitglied in ausgegebene Axel-Springer-Aktien zu investieren. Das Vorstandsmitglied muss die im Hinblick auf den Auszahlungsbetrag I bzw. II erworbenen Aktien für mindestens zwei Jahre bzw. ein Jahr halten. Der LTIP enthält übliche Regelungen für vorzeitiges Ausscheiden. So erlöschen sämtliche nicht bereits vertragsgemäß ausgezahlten Ansprüche aus dem LTIP, wenn das Vorstandsmitglied auf eigenen Wunsch vor Ablauf der Wartefrist aus dem Vorstand ausscheidet.

Der LTIP wird als aktienbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich mit seinem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet und entsprechend der voraussichtlich eintretenden Unverfallbarkeit erfasst. Der Wert des LTIP zum Gewährungszeitpunkt wurde auf Basis eines stochastischen Modells zur Bewertung von Aktienoptionsrechten mit € 32,1 Mio. ermittelt. Die im Personalaufwand erfasste rechnerische Vergütungskomponente für den Berichtszeitraum betrug für alle Vorstandsmitglieder kumuliert € 1,2 Mio.

Nachtragsbericht

Anfang Juli 2016 wurde der im Juni 2016 vertraglich eingeleitete Erwerb von eMarketer, Inc. vollzogen (s. Seite 5).

Nach erfolgter Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und Ablauf der Annahmefrist unseres freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots hat die @Leisure Group am 25. Juli 2016 insgesamt 75,96 % der Aktien der Land & Leisure A/S erworben (s. Seite 4).

Risiko- und Chancenbericht

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2015 hat sich das Risiko- und Chancenprofil von Axel Springer insgesamt verbessert: Das der FUNKE Mediengruppe gewährte Verkäuferdarlehen wurde Ende April 2016 vorzeitig inklusive der bis dahin aufgelaufenen Zinsen vollständig zurückgezahlt. Ebenso haben die markt- und nutzungsbedingte Neubewertung der Druckereirisiken sowie der Verkauf des Hamburger Verlagshauses zu einer deutlichen Reduktion des Gesamtrisikos geführt. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind weiterhin nicht ersichtlich.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaft

Vor dem Hintergrund des EU-Referendums in Großbritannien hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft leicht gesenkt. In seinem Konjunkturausblick aus dem Juli 2016 erwartet der IWF für das Gesamtjahr 2016 ein Wachstum der Weltwirtschaft um real 3,1 %. Einen leichten Rückschlag dürften die Eurostaaten im Jahr 2016 erleben, für die der IWF eine Wachstumsrate von nunmehr real 1,6 % prognostiziert. Die USA dürften die vorübergehende Konjunkturschwäche aus dem ersten Quartal im weiteren Jahresverlauf 2016 überwinden und ein preisbereinigtes Wachstum von 2,2 % erzielen.

Das ifo Institut erwartet eine Fortsetzung des Aufschwungs in Deutschland. In der vor dem „Brexit“-Referendum veröffentlichten Konjunkturprognose erwartete das ifo Institut ein Wirtschaftswachstum von real 1,8 % für das Jahr 2016. Nach dem Referendum verringerte das Institut die Wachstumserwartung nur geringfügig auf 1,7 %, da keine Gefahr für den seit drei Jahren anhaltenden Aufschwung erkennbar sei.

Laut ifo-Konjunkturprognose für das Jahr 2016 dürften die Unternehmen angesichts weiterhin guter Finanzierungsbedingungen die Ausrüstungsinvestitionen preisbereinigt um 3,7 % steigern. Die Bauinvestitionen werden voraussichtlich ebenfalls kräftig um 3,6 % anziehen. Vor dem Hintergrund der günstigen Beschäftigungsentwicklung dürfte der private Konsum mit real 1,9 % überdurchschnittlich expandieren. Das Wachstum der Exporte dürfte bei real 2,9 % liegen. Die Importe dürften aufgrund der binnenwirtschaftlichen Dynamik mit einem preisbereinigten Plus von 4,1 % schneller zunehmen als die Exporte mit 2,9 %.

Die ifo-Wirtschaftsforscher erwarten einen leichten Anstieg der Verbraucherpreise. Laut Prognose wird die Inflation im Jahr 2016 mit 0,5 % aber weiter sehr moderat ausfallen. Das im Vergleich zum Jahr 2015 geringere Energiepreinsniveau wirkt dämpfend auf die Preisentwicklung. Die Zahl der Erwerbstätigen wird sich den ifo-

Erwartungen zufolge im Jahr 2016 um durchschnittlich 517.000 Personen erhöhen. Die Arbeitslosenquote dürfte von 6,4 % auf 6,1 % abnehmen.

Erwartete konjunkturelle Entwicklung (Auswahl)

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts ggb. Vj. (real)	2016
Deutschland	1,7 %
Frankreich	1,5 %
Großbritannien ¹⁾	1,7 %
Polen	2,4 %
Schweiz ²⁾	1,2 %
Ungarn	1,2 %
Belgien	1,5 %
Slowakei	3,5 %
Niederlande	1,4 %
Serbien ²⁾	1,8 %
Irland	5,6 %
Italien	1,1 %
Spanien	3,2 %
USA ¹⁾	2,2 %
Israel ²⁾	2,8 %
Indien ¹⁾	7,4 %
China ¹⁾	6,6 %

Quelle: ifo Institut, Juni 2016.

¹⁾ Quelle: IWF, Juli 2016.

²⁾ Quelle: IWF, April 2016.

Eine Einschätzung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) kommt zu insgesamt optimistischen Erwartungen für die **Staaten Mittel- und Osteuropas**. Bis 2020 werden aus den EU-Fonds für Mittel- und Osteuropa, insbesondere für Polen, wieder erhebliche Mittel bereitgestellt. Hinzu kommen die in der Region weiterhin niedrigen Zinsen. Dies dürfte sich günstig auf die Investitionstätigkeit auswirken. Allerdings ist der Indikator zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage für Ungarn seit Jahresanfang kontinuierlich gesunken.

Branchenumfeld

Der Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) geht in seiner aktuellen Prognose für 2016 aus dem Juni davon aus, dass die Netto-Werbeinnahmen etwa um 2 % über dem Vorjahresniveau liegen werden. Dieses Plus berücksichtigt auch die auf die sportlichen Großereignisse der Fußballeuropameisterschaft in Frankreich und der Olympischen Spiele in Rio de Janeiro zurückzuführenden Sondereffekte. Inwieweit die allgemeine wirtschaftliche und politische Verunsicherung durch den "Brexit" Auswirkungen auf die Entwicklung der Werbeinnahmen haben werden, kann zur Zeit noch nicht eingeschätzt werden.

Nach der aktuellen Werbemarktprognose von ZenithOptimedia wird für das Jahr 2016 weltweit ein Plus von 4,1 % (nominal) erwartet. Damit korrigierte ZenithOptimedia seine Prognose von +4,7 % aus dem März 2016 nach unten. Aktuell wird diese positive Entwicklung getrieben von den US-Präsidentenwahlen, den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro sowie der UEFA Fußball Europameisterschaft. Grundsätzliche Impulse im globalen Werbemarkt ergeben sich vor allem durch Medien, die bewegte Bilder transportieren können, wie z. B. Bewegtbild-Formate im stationären und mobilen Internet sowie die digitale Außenwerbung (Digital Out-of-Home), wo insbesondere die Digitalisierung der Flächen neue Angebote und Formate erlaubt.

Die bisher vorliegenden Prognosen für **Deutschland** zeigen für die einzelnen Mediengattungen ein differenziertes Bild. ZenithOptimedia erwartet für den Nettowerbemarkt (Werbeumsätze nach Abzug von Rabatten und Mittlerprovisionen) 2016 in Deutschland einen Anstieg um 2,6 % (nominal). Damit liegt die Entwicklung des Werbemarktes insgesamt unterhalb des Wachstums der

Gesamtwirtschaft, das laut ifo Institut bei einem nominalen Plus von 3,7 % (+1,7 % real) liegen soll. Getragen wird das Werbemarktwachstum von Digital (+7,9 %), Outdoor (+7,5 %), TV (+3,0 %) und Hörfunk (+1,6 %). Für Zeitungen (-2,0 %) und Zeitschriften (-3,5 %) wird von ZenithOptimedia ein Rückgang der Nettowerbeumsätze prognostiziert.

In den Prognosedaten spiegelt sich weiterhin die strukturelle Umverteilung der Werbeausgaben zugunsten digitaler Angebote wider. Online und Mobile werden ihren Anteil an den Werbeausgaben weiter ausbauen.

Die globalen Trends geben auch für Deutschland die Richtung vor. Das Wachstum des Werbemarktes ist technologiegetrieben, insbesondere in den Wachstumsfeldern Mobile, Online-Bewegtbild (Video) und Programmatic. Dank der weiterhin zunehmenden Verbreitung mobiler Geräte, technischer Verbesserungen der Werbeformen und Erhöhung der Werbeformenvielfalt sowie der technischen Innovationen bei der Aussteuerung von geräteübergreifenden Kampagnen wird mit einem deutlichen Zuwachs bei den Werbeinvestitionen gerechnet.

Die fortschreitende Automatisierung der Werbebuchung über Programmatic-Buying-Plattformen wird ebenfalls als Treiber für Online- und Mobilewerbung gesehen.

Die **Auslandsmärkte**, in denen sich Axel Springer mit eigenen Unternehmensaktivitäten engagiert, werden sich nach der Prognose von ZenithOptimedia unterschiedlich entwickeln: Auf dem Online-Markt in Westeuropa wird das Nettowerbevolumen im Jahr 2016 – basierend auf der Annahme konstanter Wechselkurse – um 10,1 % auf USD 36,8 Mrd. steigen.

Erwartete Werbekonjunktur 2016 (Auswahl)

Veränderung der Nettowerbeumsätze ggb. Vj. (nominal)	Online	Print
Deutschland	7,9 %	-2,6 %
Großbritannien	11,2 %	-7,1 %
Frankreich ¹⁾	5,5 %	-7,1 %
Polen ¹⁾	12,0 %	-14,8 %
Schweiz ²⁾	10,8 %	-2,0 %
Ungarn	15,0 %	-5,3 %
Belgien ²⁾	10,0 %	-0,7 %
Slowakei ¹⁾	14,5 %	-4,8 %
Niederlande	8,7 %	-5,8 %
Serbien ¹⁾	11,0 %	8,7 %
Irland	23,0 %	-5,3 %
Italien ¹⁾	7,2 %	-4,5 %
Spanien ¹⁾	12,0 %	-0,3 %
USA	15,6 %	-6,4 %
Israel	12,4 %	-10,9 %
Brasilien	2,1 %	-8,1 %

Quelle: ZenithOptimedia, Advertising Expenditure Forecast (Juni 2016).

¹⁾ Exklusive Rubriken, das heißt ausschließlich Umsätze aus Display-Werbung.

²⁾ Bruttowerbeumsätze (exklusive Rubriken).

Axel Springer

Strategische Ausrichtung

Die höchste strategische Priorität liegt für Axel Springer in der konsequenten Digitalisierung des Unternehmens. Durch die Weiterentwicklung unseres digitalen Angebots im In- und Ausland und durch gezielte Akquisitionen verfolgen wir das Ziel, der führende digitale Verlag zu werden.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Konzern

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir im Konzern mit **Umsatzerlösen** etwa auf Vorjahresniveau, nachdem zuvor mit einem Anstieg im niedrigen einstelligen Prozentbereich gerechnet wurde. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte, vor allem durch die Entkonsolidierung der Aktivitäten in der Schweiz, wäre das Wachstum höher und läge im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir gehen davon aus, dass einem geplanten Anstieg der Werbeerlöse ein Rückgang der Vertriebslöse und der übrigen Erlöse gegenüber stehen wird.

Für das **EBITDA** erwarten wir unverändert einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Für das **EBIT** erwarten wir aufgrund erhöhter Abschreibungen eine Entwicklung leicht unter der Entwicklung des EBITDA.

Für das **bereinigte Ergebnis je Aktie** erwarten wir einen Anstieg im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung Segmente

Die Erlöse im Segment **Rubrikenangebote** werden voraussichtlich ein Wachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich zeigen, überwiegend bedingt durch organisches Wachstum. Für das EBITDA wird bei erhöhten Investitionen in die Technologie und höheren Marketingaufwendungen mit einem Anstieg im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet.

Im Segment **Bezahlangebote** rechnen wir für das Geschäftsjahr 2016 mit einem Rückgang der Umsatzerlöse im mittleren einstelligen Prozentbereich. Dies ist überwiegend durch Konsolidierungseffekte, vor allem der Schweizer Aktivitäten, bedingt. Für die Vertriebslöse erwarten wir unter anderem aufgrund der strukturellen Rückgänge im nationalen und internationalen Printgeschäft einen Rückgang. Für die Werbeerlöse gehen wir von einem leichten Rückgang aus, nachdem zuvor ein Wert auf Vorjahresniveau erwartet wurde. Bei den übrigen Erlösen rechnen wir mit einer leichten Steigerung, nachdem bisher ein Wert ungefähr auf Vorjahresniveau erwartet wurde. Für das EBITDA rechnen wir nun auch aufgrund von geplanten Aufwendungen für neue digitale Geschäftsmodelle, vor allem bei Business Insider und upday, mit einem Rückgang im hohen einstelligen Prozentbereich, nachdem bisher mit einem Rückgang im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich gerechnet wurde. Inklusiv der seit Jahresanfang getätigten Akquisitionen rechnen wir mit einem Rückgang im mittleren einstelligen Prozentbereich.

Im Segment **Vermarktungsangebote** rechnen wir mit Umsatzerlösen in etwa auf Vorjahresniveau, nachdem zuvor ein Wachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden war. Hierzu tragen ganz überwiegend Währungseffekte bei. Für die Werbeerlöse wird ein Anstieg erwartet, während für die übrigen Erlöse aufgrund des Verkaufs von Talpa Germany und Smart Ad-Server im Vorjahr ein Rückgang erwartet wird. Für das EBITDA rechnen wir unter anderem aufgrund der geplanten Aufwendungen für die Internationalisierung digitaler Geschäftsmodelle und der geplanten Investitionen in die Produktentwicklung und Technologie im Bereich der Reichweitenvermarktung mit einer Entwicklung etwa auf Vorjahresniveau. Unter Berücksichtigung der seit Jahresanfang erfolgten Desinvestitionen erwarten wir einen Rückgang des EBITDA im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich.

Für das Segment **Services/Holding** gehen wir aufgrund rückläufiger Druckereierlöse sowie geringerer Mieterlöse im Zusammenhang mit dem Verkauf von Gebäudeteilen am Standort Hamburg von einem deutlichen Rückgang der Erlöse aus. Für das EBITDA erwarten wir aufgrund von deutlich verringerten projektbezogenen Kosten und von weiteren Einmaleffekten eine leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahreswert. Zuvor war für das EBITDA eine deutliche Verschlechterung erwartet worden.

Für das EBIT erwarten wir für die Segmente Rubriken- und Bezahlangebote eine dem EBITDA vergleichbare Entwicklung, während die Entwicklung des EBIT der Segmente Vermarktungsangebote und Services/Holding aufgrund erhöhter Abschreibungen voraussichtlich unter der Entwicklung des EBITDA liegen wird.

Erwartete Finanz- und Vermögenslage

In der Finanz- und Vermögenslage werden die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf Basis der bislang geplanten Investitionsprojekte über dem Vorjahresniveau liegen. Die Finanzierung erfolgt aus dem operativen Cashflow.

Dividendenpolitik

Axel Springer strebt unter der Voraussetzung einer weiterhin soliden Ertragslage eine Dividendenpolitik mit stabilen oder leicht steigenden Ausschüttungen an, die gleichzeitig die Finanzierung von Wachstum ermöglicht.

Erwartete Entwicklung der Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern wird im Jahresdurchschnitt 2016 über dem Vorjahreswert liegen. Wesentlicher Grund hierfür ist der organisch und auch akquisitorisch bedingte Mitarbeiteraufbau im Zuge der digitalen Transformation.

Planungsgrundlagen

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage planen wir auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich sind. Die tatsächliche Entwicklung kann jedoch deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Insbesondere liegt der Prognose die Annahme zugrunde, dass es zu keiner signifikanten Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds kommt.

Die Prognosen für das EBITDA, das EBIT und das bereinigte Ergebnis je Aktie beinhalten keine Effekte aus möglichen zukünftigen Akquisitionen, Desinvestitionen und Kapitalmaßnahmen sowie aus ungeplanten Restrukturierungsaufwendungen.

Konzern-Bilanz

Mio. €		
AKTIVA	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige Vermögenswerte	5.000,6	5.187,2
Immaterielle Vermögenswerte	3.850,4	3.897,0
Sachanlagen	504,5	507,5
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	30,3	33,2
Finanzanlagen	501,3	662,7
Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen	234,4	91,6
Sonstige Finanzanlagen	266,9	571,0
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	25,7	0,1
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7,9	7,9
Sonstige Vermögenswerte	39,5	32,1
Aktive latente Steuern	41,1	46,8
Kurzfristige Vermögenswerte	963,4	1.317,4
Vorräte	20,4	20,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	500,1	570,9
Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen	13,9	7,1
Forderungen aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	38,7	58,2
Sonstige Vermögenswerte	113,8	96,2
Finanzmittel	270,1	253,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	6,5	311,1
Bilanzsumme Aktiva	5.964,0	6.504,7

Mio. €		
PASSIVA	30.06.2016	31.12.2015
Eigenkapital	2.441,5	2.511,5
Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	1.990,1	2.062,7
Anteile anderer Gesellschafter	451,4	448,8
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	2.200,7	2.455,5
Rückstellungen für Pensionen	393,6	316,3
Sonstige Rückstellungen	64,6	65,0
Finanzverbindlichkeiten	1.113,0	1.195,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2	0,3
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	4,4	4,4
Sonstige Verbindlichkeiten	181,0	393,0
Passive latente Steuern	444,0	481,2
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.321,7	1.537,8
Rückstellungen für Pensionen	21,8	23,0
Sonstige Rückstellungen	183,4	234,6
Finanzverbindlichkeiten	1,1	57,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	338,7	342,9
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	24,6	19,3
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	21,8	42,8
Sonstige Verbindlichkeiten	730,2	656,8
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0,0	160,8
Bilanzsumme Passiva	5.964,0	6.504,7

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €				
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatzerlöse	801,9	796,7	1.585,3	1.577,3
Sonstige betriebliche Erträge	36,2	28,1	224,9	62,0
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	18,5	11,8	34,7	16,0
Materialaufwand	-234,1	-238,9	-469,5	-489,1
Personalaufwand	-270,3	-262,9	-532,9	-523,8
Abschreibungen	-50,7	-48,0	-100,0	-92,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-212,7	-189,2	-402,4	-377,6
Beteiligungsergebnis	1,3	6,2	-1,3	5,2
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	-3,2	-1,9	-6,4	-3,5
Übriges Beteiligungsergebnis	4,5	8,1	5,1	8,7
Finanzergebnis	-0,7	-1,9	-1,1	-14,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25,7	-33,9	-64,3	-52,1
Konzernüberschuss	63,8	68,0	273,2	111,0
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallender Konzernüberschuss	56,5	48,8	259,7	80,3
Auf andere Gesellschafter entfallender Konzernüberschuss	7,3	19,3	13,4	30,7
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,52	0,49	2,41	0,81

Mio. €				
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen	Q2/2016	Q2/2015	H1/2016	H1/2015
Konzernüberschuss	63,8	68,0	273,2	111,0
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-26,4	35,7	-47,5	23,3
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-26,4	35,7	-47,5	23,3
Veränderungen aus der Währungsumrechnung	-14,3	-6,5	-93,5	90,9
Veränderungen der Zeitwerte und Realisierung der Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-0,1	-0,1	-0,2	0,0
Veränderungen der Zeitwerte von Derivaten in Cashflow Hedges	2,6	-0,9	2,6	0,1
Sonstiges Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	0,0	-0,1	0,0	0,4
Posten, die zukünftig bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-11,8	-7,6	-91,1	91,4
Sonstiges Ergebnis	-38,2	28,1	-138,6	114,7
Konzerngesamtergebnis	25,6	96,1	134,6	225,7
Auf Aktionäre der Axel Springer SE entfallendes Konzerngesamtergebnis	22,5	79,6	126,9	182,3
Auf andere Gesellschafter entfallendes Konzerngesamtergebnis	3,1	16,5	7,6	43,4

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	H1/2016	H1/2015
Konzernüberschuss	273,2	111,0
Überleitung des Konzernüberschusses auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen/Zuschreibungen	100,0	89,8
Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	6,4	3,5
Ergebnis aus dem Abgang von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten sowie immateriellen Vermögenswerten, Sach- und Finanzanlagen	-185,7	-10,1
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	6,1	-2,6
Veränderung der latenten Steuern	-9,5	2,0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-4,6	-2,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66,2	16,6
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-8,2	-23,9
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-54,5	-51,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	189,4	132,8
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien abzüglich gezahlter Veräußerungskosten	-6,1	10,1
Einzahlungen aus Abgängen von konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	76,6	30,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen inkl. Tilgung des Verkäuferdarlehens	306,3	65,3
Erwerb von kurzfristigen Finanzmittelanlagen	-1,9	0,0
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-67,0	-56,0
Erwerb von Anteilen an konsolidierten Tochterunternehmen und Geschäftseinheiten abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-59,5	-269,9
Investitionen in Finanzanlagen	-19,3	-38,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	229,0	-259,3
Gewinnausschüttung an Gesellschafter der Axel Springer SE	-194,2	-178,1
Gewinnausschüttung an andere Gesellschafter	-4,2	-4,5
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-2,2	-23,0
Veräußerung nicht beherrschender Anteile	2,4	0,2
Ausgabe eigener Anteile	0,0	0,1
Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-0,4	-0,3
Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	15,8	312,8
Tilgung von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-154,4	-84,7
Sonstige Finanzierungen	-67,5	0,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-404,7	22,5
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	13,8	-104,0
Wechselkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2,2	6,6
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Konsolidierungskreisänderungen	0,0	-0,2
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	253,8	383,1
Zahlungsmittelveränderung im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	4,7	-0,4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	270,1	285,2

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio. €	Kumuliertes übriges Eigenkapital								Anteile der Aktionäre der Axel Springer SE	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Eigene Anteile	Währungsumrechnung	Zeitwertanpassung					
						Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivate in Cashflow Hedges	Sonstiges Eigenkapital			
Stand 01.01.2015¹⁾	98,9	45,3	2.041,2	0,0	-28,5	0,3	-0,4	-132,9	2.024,1	481,6	2.505,7
Konzernüberschuss			80,3						80,3	30,7	111,0
Sonstiges Ergebnis					78,1	0,0	0,1	23,8	102,0	12,7	114,7
Konzerngesamtergebnis			80,3		78,1	0,0	0,1	23,8	182,3	43,4	225,7
Gewinnausschüttungen			-178,1						-178,1	-4,3	-182,4
Ausgabe eigener Anteile			0,0	0,1					0,1		0,1
Konsolidierungskreisänderungen			-124,2						-124,2	74,4	-49,9
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-14,0						-14,0	-6,3	-20,4
Sonstige Veränderungen		0,3	-3,5						-3,2	4,6	1,4
Stand 30.06.2015¹⁾	98,9	45,6	1.801,7	0,1	49,6	0,3	-0,3	-109,1	1.886,9	593,3	2.480,3
Stand 01.01.2016	107,9	499,8	1.508,4	0,1	31,5	12,4	-0,3	-97,1	2.062,7	448,8	2.511,5
Konzernüberschuss			259,7						259,7	13,4	273,2
Sonstiges Ergebnis					-87,7	-0,2	2,6	-47,5	-132,8	-5,8	-138,6
Konzerngesamtergebnis			259,7		-87,7	-0,2	2,6	-47,5	126,9	7,6	134,6
Gewinnausschüttungen			-194,2						-194,2	-2,6	-196,8
Konsolidierungskreisänderungen			-6,4					6,4	0,0	-1,1	-1,1
Erwerb und Veräußerung nicht beherrschender Anteile			-2,0						-2,0	-0,1	-2,1
Sonstige Veränderungen			-3,4						-3,4	-1,1	-4,5
Stand 30.06.2016	107,9	499,8	1.562,1	0,1	-56,2	12,2	2,3	-138,2	1.990,1	451,4	2.441,5

¹⁾ Anpassung aufgrund der Änderung der Vortragswerte im Geschäftsjahr 2015 (vgl. hierzu Geschäftsbericht 2015, Ziffer (4a)).

Konzern-Segmentberichterstattung

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	Q2/2016	Q2/2015	Q2/2016	Q2/2015	Q2/2016	Q2/2015	Q2/2016	Q2/2015	Q2/2016	Q2/2015
Umsatzerlöse	211,7	179,2	368,2	390,6	203,7	209,1	18,3	17,8	801,9	796,7
Innenumsatzzerlöse	0,1	0,1	0,9	0,7	0,4	3,3	35,0	39,0		
Segmentumsatzerlöse	211,9	179,3	369,1	391,4	204,1	212,4	53,3	56,8		
EBITDA¹⁾	88,2	76,3	45,9	57,8	27,0	26,0	-14,2	-13,1	147,0	147,0
EBITDA-Rendite¹⁾	41,7%	42,6%	12,5%	14,8%	13,3%	12,4%			18,3%	18,4%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	0,0	-0,3	4,4	1,7	4,1	3,7	0,1	0,0	8,6	5,1
Davon nach der Equity-Methode bewertet	0,0	-0,3	0,6	0,1	-1,0	-1,7	0,0	0,0	-0,4	-1,9
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-9,0	-6,4	-7,6	-8,0	-3,5	-3,2	-9,2	-9,8	-29,3	-27,4
EBIT²⁾	79,2	69,9	38,3	49,5	23,6	22,9	-23,4	-22,7	117,7	119,5
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-14,6	-13,3	-5,1	-4,9	-1,7	-2,4	0,0	0,0	-21,4	-20,6
Sondereffekte	-14,7	-7,2	-3,1	4,3	13,1	8,2	-1,3	-0,5	-6,0	4,9
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	49,9	49,4	30,0	48,9	35,0	28,7	-24,7	-23,2	90,2	103,8
Finanzergebnis									-0,7	-1,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-25,7	-33,9
Konzernüberschuss									63,8	68,0

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	Q2/2016	Q2/2015	Q2/2016	Q2/2015	Q2/2016	Q2/2015
Umsatzerlöse	418,3	413,1	383,6	383,6	801,9	796,7

Operative Segmente

Mio. €	Rubrikenangebote		Bezahlangebote		Vermarktungsangebote		Services/Holding		Konzernabschluss	
	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatzerlöse	424,7	355,3	709,0	751,3	414,1	428,1	37,5	42,5	1.585,3	1.577,3
Innenumsatzerlöse	0,2	0,2	2,3	1,5	1,3	5,0	75,6	79,8		
Segmentumsatzerlöse	424,9	355,6	711,4	752,8	415,5	433,1	113,1	122,3		
EBITDA¹⁾	171,4	146,5	83,0	101,3	46,5	48,0	-28,0	-29,1	272,9	266,7
EBITDA-Rendite¹⁾	40,4%	41,2%	11,7%	13,5%	11,2%	11,2%			17,2%	16,9%
Enthaltenes Ergebnis aus Beteiligungen	0,0	-0,6	4,8	2,9	3,1	1,9	0,2	0,0	8,1	4,1
Davon nach der Equity-Methode bewertet	0,0	-0,6	-1,0	0,8	-2,3	-3,7	0,0	0,0	-3,3	-3,5
Ab-/Zuschreibungen (ohne Sondereffekte und Kaufpreisallokationen)	-17,2	-12,8	-15,1	-15,9	-6,8	-6,1	-18,0	-17,1	-57,0	-51,9
EBIT²⁾	154,3	133,7	67,9	84,9	39,7	41,9	-46,1	-45,7	215,9	214,8
Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen	-29,3	-24,0	-10,1	-9,2	-3,7	-4,6	0,0	0,0	-43,0	-37,9
Sondereffekte	68,6	-5,8	85,8	5,3	13,1	5,5	-1,7	-4,4	165,8	0,7
Segmentergebnis vor Zinsen und Steuern	193,6	103,9	143,7	81,0	49,1	42,8	-47,7	-50,1	338,6	177,6
Finanzergebnis									-1,1	-14,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag									-64,3	-52,1
Konzernüberschuss									273,2	111,0

¹⁾ Bereinigt um Sondereffekte.

²⁾ Bereinigt um Sondereffekte und Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen.

Geografische Informationen

Mio. €	Deutschland		Übrige Länder		Konzernabschluss	
	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015	H1/2016	H1/2015
Umsatzerlöse	828,4	823,5	756,9	753,9	1.585,3	1.577,3

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Axel Springer SE ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Berlin, Deutschland.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016 der Axel Springer SE erfüllt die Anforderungen des Wertpapierhandelsgesetzes. Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den am Abschlussstichtag für Zwischenberichte gültigen und von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie den vom IASB gebilligten Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC). Die Darstellungswährung ist Euro (€); sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Millionen Euro (Mio. €) berichtet. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Millionen-Euro-Beträge abweichen.

Die für den Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die angewandten Schätzungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzernabschlusses 2015 veröffentlicht.

Konsolidierungskreis

Die Zusammensetzung der in unseren Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften (Konsolidierungskreis) ergibt sich aus folgender Darstellung:

	30.06.2016	31.12.2015
Vollkonsolidierte Gesellschaften		
Deutschland	79	75
Übrige Länder	112	105
Nach der Equity-Methode einbezogene Gesellschaften		
Deutschland	5	5
Übrige Länder	6	6

Im Berichtszeitraum ergaben sich hauptsächlich die folgenden Veränderungen im Konsolidierungskreis:

Die Einbringung des Schweizer Geschäfts in die neu gegründete Ringier Axel Springer Schweiz AG, Zürich, Schweiz, an der wir 50 % der Anteile halten, erfolgte Anfang Januar. Die Gesellschaft wird seitdem nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Anfang Januar haben wir unsere Anteile an der zuvor vollkonsolidierten Automotive Exchange Private Limited, Mumbai, Indien (CarWale), veräußert. Zudem veräußerten wir Ende Januar unsere Anteile an der zuvor gemäß der Equity-Methode einbezogenen MDB SAS, Evry Cedex, Frankreich.

Ende Januar haben wir 100 % der Anteile an der Good & Co. Labs Inc., San Francisco, USA, erworben und die Gesellschaft seitdem vollkonsolidiert.

Mitte April haben wir 50,01 % der Anteile an der Traum-Ferienwohnungen GmbH, Bremen, erworben. Seitdem beziehen wir die Gesellschaft im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss ein.

Anfang Mai haben wir unsere Anteile an der zuvor vollkonsolidierten Smarthouse Media GmbH, Karlsruhe, veräußert.

Akquisitionen und Desinvestitionen

Anfang Januar 2016 wurde die Gründung des Gemeinschaftsunternehmens **Ringier Axel Springer Schweiz AG**, Zürich, Schweiz, mit Ringier vollzogen. Dieses bündelt sämtliche Deutschschweizer und Westschweizer Zeitschriftentitel (inklusive der zugehörigen Online-Angebote) sowie die Westschweizer Qualitätszeitung Le Temps von Ringier und das gesamte Schweizer Geschäft von Axel Springer.

Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Veräußerungsgewinn betrug € 103,4 Mio. und wurde als Sondereffekt bereinigt. Die Buchwerte der in das Gemeinschaftsunternehmen Anfang 2016 eingebrachten und der im Gegenzug zugegangenen Vermögenswerte und Schulden sowie die erfolgswirksame Realisierung der zuvor im sonstigen Ergebnis im Eigenkapital erfassten Fremdwährungsdifferenzen stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Zeitwert der Beteiligung	140,8
Forderung aus dem Verkauf der Markenrechte	40,6
Sonstige vertragliche Ansprüche und Verpflichtungen	-16,3
Zugang Nettoreinvermögen	165,1
Geschäfts- oder Firmenwert	62,3
Immaterielle Vermögenswerte	88,1
Sach- und Finanzanlagen	4,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3,0
Übrige Vermögenswerte	6,2
Aktive latente Steuern	9,0
Finanzmittel	4,0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-56,0
Passive latente Steuern	-10,0
Abgang Nettoreinvermögen	110,7
Realisierung der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Fremdwährungsdifferenzen	49,0
Veräußerungsergebnis	103,4

Im Rahmen des Ausbaus der digitalen Aktivitäten im englischsprachigen Raum sowie der Erweiterung des Portfolios innovativer Bezahlangebote haben wir Anfang

Juli rund 93 % der Anteile an der **eMarketer Inc.**, New York, USA, erworben. eMarketer ist ein führender Anbieter von hochwertigen Analysen, Studien und digitalen Marktdaten für Unternehmen und Institutionen. Die Transaktion erfolgte auf der Grundlage einer Unternehmensbewertung von ca. € 220 Mio. Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel und Verbindlichkeiten zahlte Axel Springer für rund 93 % der Anteile einen Betrag von ca. € 207 Mio. Im sonstigen betrieblichen Aufwand des Berichtszeitraums erfasste Anschaffungsnebenkosten betragen € 1,3 Mio. Für die verbleibenden 7 % der Anteile wurden wechselseitige Kauf- und Verkaufsoptionen vereinbart, bei denen sich der zu zahlende Kaufpreis an den künftigen Unternehmensergebnissen von eMarketer bemisst.

Zur Stärkung ihrer Marktposition in Skandinavien hat die @Leisure Group ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb sämtlicher Aktien der **Land & Leisure A/S**, Kopenhagen, Dänemark, veröffentlicht. Land & Leisure A/S vermittelt unter der Marke DanCenter Ferienhäuser und unter der Marke Danland Ferienpark-Unterkünfte in Dänemark, Schweden, Norwegen und Deutschland. Die @Leisure Group hat nach erfolgter Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und Ablauf der Annahmefrist am 25. Juli 2016 insgesamt 75,96 % der Aktien erworben. Die vorläufigen Anschaffungskosten betragen ca. € 47,0 Mio.

Aufgrund der zeitlichen Nähe der Erwerbe von eMarketer Inc. und Land & Leisure A/S zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Geschäftsberichtes liegen uns noch keine geprüften Finanzinformationen hinsichtlich der erworbenen Nettoreinvermögen vor.

Die im Berichtszeitraum vollzogenen **weiteren Unternehmenszusammenschlüsse** betrafen die Erwerbe von 50,01 % der Anteile an der Traum-Ferienwohnungen GmbH, Bremen, von 60,4 % der Anteile an der infoRoad GmbH, Heroldsberg, sowie von jeweils 100% der Anteile an Good & Co Labs, Inc., San Francisco, USA, und Milkround Online Ltd., London, Großbritannien. Diese Unternehmenserwerbe erfolgten im Rahmen unserer Strategie, der führende digitale Verlag zu werden, und

hatten einzeln keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Die zum Teil vorläufigen Anschaffungskosten der im Berichtszeitraum vollzogenen weiteren Unternehmenserwerbe betragen insgesamt € 41,2 Mio. und beinhalten neben den gezahlten Kaufpreisen auch bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten von € 2,6 Mio. Die im sonstigen betrieblichen Aufwand erfassten Anschaffungsnebenkosten betragen € 0,2 Mio.

Die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten resultierten aus Earn-out Vereinbarungen und aus Optionsrechten auf den Erwerb der restlichen Anteile und wurden mit ihren Zeitwerten zum Erwerbsstichtag erfasst. Der Zeitwert hängt im Wesentlichen von der Ergebnisentwicklung der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Zahlungs- bzw. Ausübungszeitpunkten ab.

Die kumulierten Anschaffungskosten dieser Unternehmenserwerbe konnten den erworbenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten anhand der zum Teil vorläufigen Kaufpreisallokationen wie folgt zugeordnet werden:

Mio. €	Buchwert nach Akquisition
Immaterielle Vermögenswerte	5,7
Sach-/ Finanzanlagen	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,3
Übrige Vermögenswerte	1,3
Finanzmittel	0,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,1
Finanzverbindlichkeiten	-0,2
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-7,8
Passive latente Steuern	-1,9
Nettoreinvermögen	-1,2
Anschaffungskosten (vorläufig)	41,2
Geschäfts- oder Firmenwert (vorläufig)	40,3

Die Kaufpreisallokationen berücksichtigen alle auf den Erwerbsstichtag bezogenen werterhellenden Erkenntnisse und sind bei manchen Akquisitionen insbesondere

wegen der zeitlichen Nähe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Halbjahresfinanzberichtes noch nicht abgeschlossen.

Von den erworbenen immateriellen Vermögenswerten dieser Unternehmenserwerbe unterliegen Vermögenswerte mit einem Buchwert von € 3,5 Mio. einer unbestimmten Nutzungsdauer. Die steuerlich nicht abzugsfähigen Geschäfts- oder Firmenwerte sind vor allem nicht separierbaren Werten wie dem Mitarbeiter-Know-how sowie erwarteten Synergieeffekten aus der Integration zuzurechnen und wurden den Segmenten Rubrikenangebote (€ 38,2 Mio.) sowie Bezahlangebote (€ 2,1 Mio.) zugeordnet.

Seit dem erstmaligen Einbezug haben diese Unternehmen zum Konzernumsatz 2016 in Höhe von € 2,9 Mio. sowie zum Konzernüberschuss 2016 in Höhe von € 0,0 Mio. beigetragen. Wenn die Erwerbe bereits am 1. Januar 2016 erfolgt wären, hätten sich der Konzernumsatz 2016 um € 6,3 Mio. sowie der Konzernüberschuss 2016 um € - 0,4 Mio. verändert.

Im Januar wurde die Veräußerung von 90,3% der Anteile an **Automotive Exchange Private Limited**, Mumbai, Indien (CarWale), zu einem Gesamtpreis von € 81,1 Mio. vollzogen. Der Kaufpreis nach Abzug von Steuern belief sich auf € 64,0 Mio. Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Veräußerungsgewinn betrug € 83,3 Mio. und wurde als Sondereffekt bereinigt. Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	11,0
Immaterielle Vermögenswerte	5,1
Sachanlagen	0,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1,2
Übrige Vermögenswerte	2,6
Finanzmittel	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,5
Finanzverbindlichkeiten	-15,5
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-4,2
Passive latente Steuern	-1,6
Abgang Nettovermögen	-1,2
Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen	-1,2
Realisierung der zuvor im sonstigen Ergebnis erfassten Fremdwährungsdifferenzen	2,2
Verkaufserlös	81,1
Veräußerungsergebnis (vor Steuern)	83,3

Die im Berichtszeitraum vollzogenen **weiteren Unternehmensveräußerungen** betrafen den Verkauf von 91,0 % der Anteile an der Smarthouse Media GmbH, Karlsruhe. Diese Unternehmensveräußerung hat keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasste Veräußerungsgewinn betrug € 16,3 Mio. und wurde als Sondereffekt bereinigt. Die Buchwerte der abgegangenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellten sich wie folgt dar:

Mio. €	Buchwert
Geschäfts- oder Firmenwert	1,9
Immaterielle Vermögenswerte	1,0
Sachanlagen	0,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4,0
Übrige Vermögenswerte	0,4
Finanzmittel	0,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-0,4
Finanzverbindlichkeiten	-0,2
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	-2,0
Passive latente Steuern	-0,3
Abgang Nettovermögen	5,8
Anteile anderer Gesellschafter am Nettovermögen	0,4
Verkaufserlös	21,8
Veräußerungsergebnis	16,3

Weitere im Berichtszeitraum vollzogene Unternehmens-transaktionen hatten einzeln und in Summe keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aktienbasierte Vergütung

Den gegenwärtigen Vorstandsmitgliedern wurde zum 1. Mai 2016 eine langfristige variable Vergütung in Form eines Long-term Incentive Plan („LTIP“) gewährt, der einschließlich Haltefristen bis 2023 läuft. Der LTIP sieht eine Beteiligung an der Wertsteigerung des Unternehmens auf Basis der Marktkapitalisierung in Form eines Barvergütungsanspruchs mit anschließender Verpflichtung zum Aktienkauf vor.

Der LTIP wird als aktienbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich mit seinem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet und entsprechend der voraussichtlich eintretenden Unverfallbarkeit erfasst. Der Wert des LTIP zum Gewährungszeitpunkt wurde auf Basis eines stochastischen Modells zur Bewertung von Aktienoptionsrechten mit € 32,1 Mio. ermittelt. Die im Personalaufwand erfasste rechnerische Vergütungskomponente für den Berichtszeitraum betrug für alle Vorstandsmitglieder kumuliert € 1,2 Mio.

Für weiterführende Angaben verweisen wir auf Seite 15 des Zwischenlageberichts.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Von Januar bis Juni 2016 wurden für nahestehende Unternehmen Lieferungen und Leistungen mit einem Wert von € 9,6 Mio. (Vj.: € 8,3 Mio.) erbracht. Die von nahestehenden Unternehmen empfangenen Lieferungen und Leistungen erreichten im Berichtszeitraum ein Volumen von € 5,4 Mio. (Vj.: € 12,4 Mio.).

Die Transaktionen, aus denen diese empfangenen und erbrachten Lieferungen und Leistungen resultierten, entsprechen grundsätzlich dem im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 beschriebenen Lieferungs- und Leistungsumfang.

Sonstige Angaben

Ein Teil eines bislang selbst genutzten als auch fremdvermieteten Bürogebäudes am Standort Hamburg wurde zum 1. Januar 2016 veräußert. Die als zur Veräußerung gehalten ausgewiesenen Restbuchwerte von € 105,2 Mio. sowie die zugehörige Finanzierungs-Leasingverbindlichkeit von € 68,0 Mio. wurden ausgebucht. Ein Veräußerungsgewinn oder -verlust entstand nicht. Die im

Vorjahr vereinnahmten und als sonstige Anzahlungsverbindlichkeiten in Höhe von € 115,6 Mio. erfassten Kaufpreiszahlungen wurden realisiert. Der Teil des vereinnahmten Kaufpreises, der auf das für unsere Pensionszusagen gebildete Planvermögen entfiel (€ 67,5 Mio.), wurde im Januar 2016 an das Planvermögen abgeführt.

Ende April hat die FUNKE Mediengruppe vorzeitig das 2014 im Zusammenhang mit dem Verkauf unserer inländischen Regionalzeitungen sowie Programm- und Frauenzeitschriften gewährte und in den sonstigen Finanzanlagen ausgewiesene Verkäuferdarlehen inklusive bisher aufgelaufener Zinsen (insgesamt € 260,3 Mio.) zurückgezahlt.

Die Bewertung finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgte mit den im Folgenden beschriebenen Ausnahmen zu fortgeführten Anschaffungskosten. Lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stimmten hierbei die Buchwerte nicht mit den Zeitwerten überein. Bei einem Buchwert von € 1.113,1 Mio. betrug der Zeitwert dieser Finanzverbindlichkeiten € 1.126,3 Mio. (31. Dezember 2015: Buchwert: € 1.251,5 Mio., Zeitwert: € 1.259,6 Mio.).

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht der zum Zeitwert angesetzten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten:

Mio. €	30.06.2016			31.12.2015		
	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)	Zeitwert auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1)	Zeitwert auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Stufe 2)	Zeitwert auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3)
Übrige Beteiligungen und Wertpapiere			14,2			14,2
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (positiver Zeitwert)		3,6				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (positiver Zeitwert)		2,4	154,4		5,1	203,8
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)		0,7			0,7	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (negativer Zeitwert)			31,2		54,6	
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten			298,0			307,8

Im Berichtszeitraum haben wir durch Ausübung einer Putoption rund 2,3 % der Anteile an der Doğan TV Holding A.S., Istanbul, Türkei, zu einem Kaufpreis von € 55,3 Mio. verkauft. Der Ende des Vorjahres erfasste Wert für die vertraglich vereinbarten Putoptionen in Höhe der abgezinsten Zahlungsansprüche wurde entsprechend reduziert, so dass sich keine Ergebniseffekte ergaben. Die verbliebenen Putoptionen sind zum 30. Juni 2016 mit ihrem auf Basis nicht beobachtbarer Parameter (abgezinste Zahlungsansprüche) ermittelten Zeitwert in Höhe von € 154,4 Mio. (31. Dezember 2015: € 203,8 Mio.) in der Bilanzposition Finanzanlagen erfasst. Aus der Aufzinsung wurde in der Berichtsperiode ein Ertrag in Höhe von € 4,5 Mio. in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bei einer unterstellten Veränderung des Zinssatzes um 25 Basispunkte würde sich der Zeitwert der Putoptionen um rd. € 1,7 Mio. verändern.

Bei den darüber hinaus bestehenden derivativen Finanzinstrumenten ohne Sicherungsbeziehung handelte es sich im Wesentlichen um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung von Währungsrisiken aus in Euro begebenen Darlehen ausländischer Tochtergesellschaften in Norwegen und Großbritannien (Nominalwerte: € 150,0 Mio. bzw. € 50,0 Mio.) abgeschlossen und in den Bilanzpositionen sonstige Vermögenswerte bzw. sonstige Verbindlichkeiten erfasst wurden. Die Zeitwertbewertung erfolgte auf Basis beobachtbarer Parameter mittels anerkannter Bewertungsmethoden und ist insbe-

sondere von der Entwicklung der Terminkurse bzw. Zinsstrukturkurven beeinflusst. Die Gewinne und Verluste aus der Zeitwertbewertung dieser Devisentermingeschäfte wurden – genau wie die Effekte aus den Währungsschwankungen der Grundgeschäfte – ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die zum Zeitwert auf Basis von nicht beobachtbaren Parametern bewerteten bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten beliefen sich auf € 298,0 Mio. (31. Dezember 2015: € 307,8 Mio.) und wurden in der Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten erfasst. Im Berichtszeitraum wurden Zahlungen von € 20,3 Mio. durch Ausübung von Optionen geleistet. Im Zuge der Neubewertung und Aufzinsung wurden in der Berichtsperiode in Summe Aufwendungen und Erträge in Höhe von € 10,6 Mio. (Vj.: € -2,7 Mio.) in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Zeitwertbewertung hängt im Wesentlichen von den geschätzten Ergebnissen der erworbenen Gesellschaften in den Jahren vor den möglichen Optionsausübungszeitpunkten ab. Bei den der Bewertung zugrunde gelegten Ergebnissen handelt es sich in der Regel um EBITDAs, bereinigt um wesentliche Einmaleffekte. Bei einer Steigerung der für die Bewertung zugrunde gelegten Ergebnisgrößen um 10 % würde sich der Wert der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten um ca. 11 % erhöhen, bei einer Verringerung der Ergebnisgrößen um 10 % würde sich eine Wertreduzierung von ca. 8 % ergeben.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Anfang Juli 2016 wurde der Erwerb von eMarketer Inc. vollzogen (s. Seite 29).

Nach erfolgter Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden und Ablauf der Annahmefrist unseres freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots hat die @Leisure Group am 25. Juli 2016 insgesamt 75,96 % der Aktien der Land & Leisure A/S erworben (s. Seite 29).

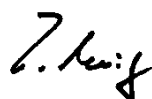
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Axel Springer SE für den Zeitraum vom 1. Januar 2016 bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben. Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Berlin, den 2. August 2016

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Ludwig
Wirtschaftsprüfer



Mielke
Wirtschaftsprüferin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, den 27. Juli 2016

Axel Springer SE



Dr. Mathias Döpfner



Dr. Julian Deutz



Jan Bayer



Dr. Andreas Wiele

Bericht des Audit Committee des Aufsichtsrats

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016 sowie die als Grundlage für seine Beurteilung erstellte Bescheinigung des Abschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses haben dem Audit Committee des Aufsichtsrats vorgelegen und sind vom Vorstand erläutert worden. Die Unterlagen wurden vom Audit Committee mit dem Vorstand und dem Prüfer erörtert. Das Audit Committee hat dem Konzernzwischenabschluss zugestimmt.

Eine Wiedergabe der Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht des Abschlussprüfers ist im Anhang dieses Halbjahresfinanzberichts enthalten.

Berlin, im August 2016

Lothar Lanz
Vorsitzender des Audit Committee

Disclaimer

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen mit damit verbundenen Risiken und Unwägbarkeiten. Die tatsächliche Geschäftsentwicklung und die Ergebnisse der Axel Springer SE sowie des Konzerns können in der Zukunft unter Umständen wesentlich von den diesem Halbjahresfinanzbericht zugrunde gelegten Annahmen abweichen. Dieser Halbjahresfinanzbericht stellt kein Angebot zum Verkauf und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren der Axel Springer SE dar. Dieser Halbjahresfinanzbericht verpflichtet nicht zu einer Aktualisierung der darin enthaltenen Aussagen.

Weitere Informationen

Finanzkalender 2016

Bilanzpressekonferenz	3. März 2016
Hauptversammlung	13. April 2016
Quartalsmitteilung zum 31. März 2016	11. Mai 2016
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2016	3. August 2016
Quartalsmitteilung zum 30. September 2016	3. November 2016

Kontakte

Axel Springer SE
Axel-Springer-Straße 65
10888 Berlin
Tel. +49 (0) 30 25 91-0

Investor Relations
Fax +49 (0) 30 25 91-7 74 22
ir@axelspringer.de

Claudia Thomé
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 21
claudia.thome@axelspringer.de

Daniel Fard-Yazdani
Co-Head of Investor Relations
Tel. +49 (0) 30 25 91-7 74 25
daniel.fard-yazdani@axelspringer.de

Weitere Informationen über die Axel Springer SE sind im Internet abrufbar unter www.axelspringer.de. Der Halbjahresfinanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.